WFG KREIS UNNA

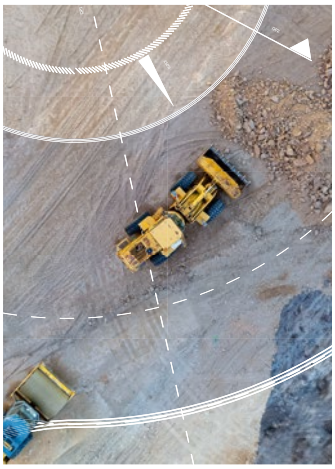
GESCHÄFTSBERICHT
2024

INHALT

EDITORIAL // 4

4 Mario Löhr, Landrat und WFG-Aufsichtsratsvorsitzender

6 Sascha Dorday, Geschäftsführer der WFG Kreis Unna



FOKUS FLÄCHEN-ENTWICKLUNG UND -VERMARKTUNG // 8

10 Flächen und Projekt-entwicklung der WFG in 2024

11 Vermarktungserfolge der WFG 2021 bis 2024

13 Vermarktungserfolge der WFG 2024

FOKUS UNTERNEHMENS-SERVICE // 14

16 STARTERCENTER NRW Westfälisches Ruhrgebiet

18 Georg Blankenagel profitiert mit Str1pes vom Gründerstipendium NRW

19 Fördermittelberatung: Zusagen der NRW.Bank für den Kreis Unna 2024

19 Zusagen der NRW.Bank für den Kreis Unna 2024 (Auszug)

20 Digitale Transformation: European Digital Innovation Hub Dortmund (EDIH-DO)

20 Förder-Freitag Ruhr

21 Grüne Transformation: In | Die RegionWestfalen: Kompetenzregion für grüne Produktion

22 Blickpunkt Bönen

FOKUS FACHKRÄFTE-SICHERUNG // 24

26 Förderung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT)

27 Organisation von Angeboten zur Berufsorientierung

29 Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Beruf und Pflegeverantwortung

29 Beratung zu Weiterbildungs-möglichkeiten

30 Organisation von Programmen des Landes für die Region

FOKUS NACHHALTIGKEIT // 31

FOKUS 5-STANDORTE-PROGRAMM // 34

36 Services des Projektbüros im Kreis Unna

37 Aktuelle Projekte und Vorstudien im Überblick

38 Von der ersten Idee bis zum Projektantrag und zur Umsetzung

38 Aktuelle Projekte im 5-StandorteProgramm

39 Vorstudien

FOKUS WASSERSTOFF // 40

42 H2-Logistik-Hub

42 Online-Format: Mit Wasserstoff ins Wochenende

43 Netzwerkarbeit und Veranstaltungen im Bereich Wasserstoff

HIGHLIGHTS DES JAHRES 2024 // 44

DIE WFG IN ZAHLEN // 58

59 Beteiligungen und Mitgliedschaften

60 Mitglieder

62 Gewinn- und Verlustrechnung

INTERVIEW MIKE-SEBASTIAN JANKE // 56

IMPRESSUM // 63

MARIO LÖHR,
LANDRAT UND WFG-AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

„DER ZUSAMMENHALT ZWISCHEN POLITIK, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT IST JETZT VON ENTSCHEIDENDER BEDEUTUNG, UM AUS DEN AKTUELLEN HERAUSFORDERUNGEN ECHTE CHANCEN FÜR WIRTSCHAFT, WERTSCHÖPFUNG UND BESCHÄFTIGUNG ZU SCHAFFEN.“

Wir stehen vor großen Herausforderungen – nicht nur hier im Kreis Unna, sondern auch weltweit. Steigende Energiepreise, Inflation und Fachkräftemangel sind nur einige der Themen, die uns alle fordern. Gleichzeitig beeinflussen geopolitische Spannungen und unsichere internationale Beziehungen auch das lokale Geschehen.

Doch gerade diese Herausforderungen bieten uns die Chance, neue Wege zu gehen – heute, morgen und auch in Zukunft. Der Zusammenhalt zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ist jetzt von entscheidender Bedeutung, um aus den aktuellen Herausforderungen echte Chancen für Wirtschaft, Wertschöpfung und Beschäftigung zu schaffen.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna hat sich im Jahr 2024 trotz eines leichten Rückgangs der Beschäftigtenzahlen stabil entwickelt. Unsere Wirtschaft zeigt sich widerstandsfähig, doch die Sicherung von Fachkräften bleibt weiterhin eine der größten Aufgaben.

Ein besonders wichtiger Ansatzpunkt ist der Übergang von der Schule in den Beruf: Rund 60 Prozent der Arbeitslosen im Kreis Unna haben keine abgeschlossene Berufsausbildung, während mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen als Bewerber*innen. Dies zeigt deutlich das bestehende Missverhältnis auf dem Arbeitsmarkt und die Notwendigkeit, die berufliche Orientierung zu stärken.

Initiativen wie die Ausbildungsbotschafter, der Praxistag „Perspektive Technik“ und das Portal UNITED.nrw tragen dazu bei, diesem Ungleichgewicht entgegenzuwirken. Denn berufliche Ausbildung bietet ebenso viel Potenzial und Perspektive wie der Hochschulweg. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Kreis Unna bleiben wir hier aktiv.

Im Jahr 2024 führte die WFG eine Umfrage unter 323 Unternehmen im Kreis Unna durch. Die Ergebnisse sind eindeutig: Der Fachkräftemangel, steigende Energiekosten und die fortschreitende Digitalisierung gehören zu den größten Herausforderungen der Betriebe. Die Unternehmen wünschen sich eine noch stärkere Unterstützung der Wirtschaftsförderung, insbesondere in den Bereichen Fachkräftegewinnung, Fördermittelberatung und Unternehmensentwicklung.

Die Standortfaktoren spielen ebenfalls eine zentrale Rolle: Eine gute Verkehrsanbindung, ausreichende Gewerbeflächen und eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung sind entscheidend. Unsere Unternehmen schätzen die exzellente Infrastruktur im Kreis Unna, sehen jedoch auch Optimierungspotenzial bei der digitalen Anbindung und der Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte. An diesen Stellschrauben arbeiten wir intensiv, um den Wirtschaftsstandort weiter zu stärken.

Besonders in der Standortentwicklung sehen wir großes Potenzial: Durch eine vorausschauende Gewerbeflächenpolitik und gezielte Unternehmensansiedlungen schaffen wir die Grundlage für nachhaltiges Wachstum. Ein herausragendes Beispiel sind der Innovationspark Fröndenberg und der ECO PORT Süd in Holzwickede, die nach dem Vermarktungsstart im abgelaufenen Geschäftsjahr ab 2025 für Gewerbeansiedlungen zur Verfügung stehen und ideale Bedingungen für innovative Unternehmen bieten.

ZUR PERSON

- **Alter:** 53 Jahre
- **Familienstand:** verheiratet, drei Kinder
- **Curriculum Vitae:**
  - Nach der Schule absolvierte Löhr eine Ausbildung zum Industriemechaniker bei der Ruhrkohle AG. Später absolvierte er berufsbegleitend eine Ausbildung zum Bürokaufmann. Nachdem er in diesen beiden Berufen gearbeitet hatte, wurde er kaufmännischer Leiter und später Prokurist. In diesen Funktionen arbeitete er bei der Firma REMONDIS.
  - Am 30. August 2009 wurde er zum Bürgermeister der Stadt Selm gewählt. Bei den Kommunalwahlen am 13. September 2015 wurde er im Amt bestätigt. Seit November 2020 ist Mario Löhr Landrat des Kreises Unna.
- **Hobbies und Interessen:** Familie (vor allem die beiden jüngeren Töchter), Gespräche und Vereinsleben, am Haus und im Garten ist immer was zu tun.

Diese Flächen sind besonders für kleine und mittlere Unternehmen geeignet, die moderne Produktionsstätten oder Bürogebäude errichten möchten.

Der Kreis Unna ist wirtschaftlich gut aufgestellt, doch die Herausforderungen bleiben groß. Gemeinsam mit Unternehmen, Bildungseinrichtungen und der Verwaltung werden wir kontinuierlich daran arbeiten, unseren Standort weiter zu stärken und für die Zukunft zu rüsten. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam beschreiten, um den Kreis Unna als zukunftsfähigen und wirtschaftlich starken Standort zu sichern.

SASCHA DORDAY,
GESCHÄFTSFÜHRER DER WFG KREIS UNNA

„IM VERGANGENEN GESCHÄFTSJAHR KONNTEN WIR INSGESAMT 125.191 m² GEWERBEFLÄCHE ERFOLGREICH VERMARKTEN.“

Im Jahr 2024 sahen sich die Unternehmen im Kreis Unna mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert, die unter anderem durch eine allgemeine wirtschaftliche Rezession verstärkt wurden. Besonders die Industriebetriebe litten unter hohen Energie- und Rohstoffpreisen sowie einer schwachen Inlandsnachfrage. Hinzu kamen ungünstige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, wie langwierige Genehmigungsverfahren und bürokratische Anforderungen, die von vielen Betrieben als erhebliche Hemmnisse wahrgenommen wurden. Geopolitische Spannungen, kriegerische Auseinandersetzungen und unsichere internationale Beziehungen trugen zusätzlich zur Unsicherheit auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene bei. Auch die Themen Fachkräftegewinnung, Mitarbeitendenqualifizierung, und -bindung und Cybersicherheit standen auf der Agenda vieler Unternehmen im Kreis Unna.

Im Gespräch erklärt WFG-Geschäftsführer Sascha Dorday unter anderem, mit welchem Service- und Dienstleistungsangeboten die WFG Betriebe in den zehn kreisangehörigen Kommunen bei der Bewältigung der Herausforderungen in 2024 unterstützte und an welchen Kennzahlen und Indikatoren sich die erfolgreiche Arbeit der Wirtschaftsförderung ablesen lässt.

Wie unterstützt die WFG die heimische Wirtschaft?
„Die WFG ist gemeinsam mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen aus den zehn Städten und Gemeinden des Kreises Unna, die Unterstützung bei der Standortentwicklung, Fachkräftesicherung, Innovationsförderung und Fördermittelbeantragung suchen. Wir akquirieren, planen, erschließen und vermarkten Industrie- und Gewerbeflächen und revitalisieren Brachflächen. Für Unternehmen, die sich neu im Kreis Unna ansiedeln oder expandieren möchten, stellen wir Flächen zur Verfügung und sorgen dafür, dass einer erfolgreichen Ansiedlung nichts im Weg steht.
Im Bereich Unternehmensservice verstehen wir uns als One-Stop-Agency für die heimische Wirtschaft. Ob Gründungsberatung, Fördermittelanträge, Innovationsförderung, Forschungs- oder Technologietransfer – wir bieten umfassende Unterstützung. Zusätzlich organisieren wir regelmäßig spannende Informations- und Netzwerkveranstaltungen, Seminare und Workshops, um den Austausch der Unternehmen zu fördern und sie für aktuelle Themen zu sensibilisieren. Wenn wir selbst nicht weiterhelfen können, vermitteln wir exzellente Kontakte zu Verbänden, Netzwerken sowie Partnern aus Wissenschaft und Forschung. Zudem unterstützen wir mit maßgeschneiderten Angeboten zur Fachkräftesuche, -bindung und -qualifizierung.

Seit 2024 liegt ein weiterer Fokus auf dem Thema Wasserstoff. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung von Wasserstofftechnologien als alternative Antriebsform im Transport- und Logistiksektor.

Der Ausstieg aus der Steinkohleverstromung bis 2038 stellt eine weitere große Herausforderung dar, insbesondere für den Kreis Unna mit seinen vier Kraftwerksstandorten. Um die damit verbundenen Wertschöpfungs- und Beschäftigungsverluste zu kompensieren, stellt der Bund im Rahmen des 5-StandorteProgramms Millionen für innovative Projekte zur Verfügung. Diese Projekte sollen den Strukturwandel unterstützen. Zur Umsetzung wurde bei der WFG ein Projektbüro eingerichtet, das als Prozesslotsen fungiert und Institutionen, Kommunen sowie weitere Akteure von der ersten Projektidee bis zur Umsetzung begleitet – einschließlich der Beantragung und Bewilligung von Fördermitteln.“

ZUR PERSON

- **Alter:** 46 Jahre
- **Familienstand:** verheiratet, drei Kinder
- **Curriculum Vitae:**
  - Januar 2022 bis heute: Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH
  - September 2012 bis Dezember 2021: Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH
  - 2009 bis 2012: Geschäftsführer Schmallenberg Unternehmen Zukunft e. V.
  - 2007 bis 2009: Geschäftsführer Gesellschaft für Stadtmarketing & Wirtschaftsförderung Schwelm mbH
- **Hobbies und Interessen:** Reisen, Mountainbiken, in der Natur sein, Podcasts hören

Die Serviceangebote der WFG für die Betriebe im Kreis Unna sowie die Maßnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts sind nicht immer einfach in Zahlen zu fassen. Was waren für Sie im Jahr 2024 die wichtigsten Kennzahlen und Indikatoren, die den Erfolg der Arbeit widerspiegeln?

„Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir insgesamt 125.191 Quadratmeter Gewerbefläche erfolgreich vermarkten. Die Unternehmen, die sich neu im Kreis Unna ansiedelten oder expandierten, haben rund 35 Millionen Euro investiert und perspektivisch 44 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Ein weiterer Meilenstein war die Aufnahme zweier neuer Gewerbeareale in die Vermarktung: Der 9,5 Hektar große ECO PORT Süd in Holzwickede und der 18 Hektar große Innovationspark Fröndenberg. Beide Flächen bieten eine ausgezeichnete Lage für innovative Unternehmen aus den Bereichen produzierendes Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen. Die Planung, Erschließung und Vermarktung dieser Areale erfolgt im Auftrag der Kommunen, wodurch wir einen entscheidenden Beitrag zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und zur regionalen Wertschöpfung leisten.

Im Bereich Unternehmensgründungen haben wir 2024 das neu zertifizierte STARTERCENTER NRW Kreis Unna erfolgreich etabliert und 82 Gründungen begleitet. Darüber hinaus wurden durch Unternehmen und Institutionen im Kreis Unna insgesamt 122 Förderanträge bei der NRW.Bank bewilligt, mit einem Gesamtfördervolumen von etwa 33,6 Millionen Euro – oft unterstützt durch unsere Fördermittelberater.

Neben diesen Zahlen haben wir auch zahlreiche Veranstaltungen und Workshops durchgeführt, die für unsere Betriebe von großer Relevanz waren. Besonders hervorzuheben sind der Wirtschaftsdialog zum Thema Cybersicherheit und das WFG-Schlossgespräch zu Künstlicher Intelligenz.

Im Rahmen des 5-StandorteProgramms konnten wir bereits Förderbescheide in Höhe von etwa 10,8 Millionen Euro entgegen nehmen, beispielsweise für Projekte wie den EcoTecHub und das Werkstoffforum der Zukunft.

Die Erfolge der WFG sind also klar messbar – sei es durch die erfolgreiche Vermarktung von Flächen, die Unterstützung von Unternehmensgründungen oder durch die Bereitstellung von Fördermitteln und Projekten, die zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Kreis Unna beitragen.“

Die Themen Nachwuchs, Qualifizierung und Fachkräftsicherung sind drängenden Themen für die heimischen Betriebe. Welche Maßnahmen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr ergriffen, um dem Fachkräftemangel zu begegnen und die Bedarfe der Unternehmen zu decken?

„Im Bereich der präventiven Fachkräftesicherung setzen wir gezielt auf verschiedene Maßnahmen der Berufsorientierung. Ein Beispiel ist das zdi-Netzwerk Perspektive Technik, mit dem wir Kinder und Jugendliche für die Themen Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik begeistern wollen. 2024 nahmen 700 Grundschülerinnen und -schüler am Projekt Flecki-Flitzer teil, und der Praxistag Perspektive Technik wurde von 23 Unternehmen unterstützt, wovon 500 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 13 profitierten. Darüber hinaus bieten wir regelmäßig praxisorientierte Berufsorientierungskurse an, an denen 570 Jugendliche in 33 Workshops teilnahmen.

Im vergangenen Geschäftsjahr organisierte die WFG zudem 17 AzuBo-Einsätze, bei denen 64 Betriebe ihre Ausbildungsbotschafter entsandten. Insgesamt konnten so 1.800 Jugendliche aus dem Kreisgebiet profitieren. Zusätzlich haben wir mit dem Kompetenzzentrum Frau & Beruf Westfälisches Ruhrgebiet, dem Projekt proWeiterbildung PLUS, der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet und der Verleihung des Berufswahl-SIEGELS weitere Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die heimischen Unternehmen ihren Fachkräftebedarf mittel- bis langfristig decken können.“

STANDORTMACHER

FOKUS FLÄCHEN-ENTWICKLUNG UND -VERMARKTUNG

Foto: VicVaz/stock.adobe.com

Die WFG erwirbt, plant, erschließt und vermarktet Industrie- und Gewerbeflächen im Kreis Unna und revitalisiert Brachflächen.

FLÄCHEN UND PROJEKTENTWICKLUNG DER WFG IN 2024

GEWERBE- UND INDUSTRIEGEBIET INLOGPARC, BÖNEN

PROJEKTFORTSCHRITT IN 2024:
Die WFG entwickelt und vermarktet den INLOGPARC treuhänderisch im Auftrag der Gemeinde Bönen. In dem Gewerbe- und Industriegebiet, das direkt an der Autobahn 2 gelegen ist, sind aktuell noch ca. 5,7 Hektar Gewerbefläche verfügbar.

Über eine 2,8 Hektar große Ansiedlung eines Gewerbeparks für kleine Unternehmen hat die WFG 2024 einen Kaufvertrag geschlossen. Für eine ca. 3.000 Quadratmeter große Fläche hat die Gemeinde Bönen die WFG 2024 beauftragt, Kaufvertragsverhandlungen aufzunehmen. Der Kaufvertrag soll 2025 abgeschlossen werden.

Die BVI.EU Deutschland GmbH plant auf dem Areal an der Kreuzung Siemensstraße/Edisonstraße den Bau eines Green Business Parks, eines kleinteiligen Gewerbeparks mit modular zusammenfügbaren Hallenabschnitten. Das Investitionsvolumen beträgt etwa 25 Millionen Euro. Rendering: BVI.EU Deutschland GmbH

INTERKOMMUNALER GEWERBEPARK UNNA/KAMEN

PROJEKTFORTSCHRITT IN 2024:
Im Interkommunalen Gewerbepark Unna/Kamen standen zum Jahresende 2024 noch insgesamt ca. 2,5 Hektar vermarktbare Fläche für Betriebe zur Verfügung.

Eine 8.316 Quadratmeter große Fläche wurde 2024 von der WFG an ein Unternehmen veräußert, das dort Tore, Türen, Fenster und Zaunsysteme vertreiben wird und ein Betriebsgebäude mit Büros, Lager, Ausstellungsbereich sowie ein Konferenz- und Schulungsszentrum plant.

Für eine 6.030 Quadratmeter große Fläche hat die WFG 2024 Kaufvertragsverhandlungen mit einem Investor aufgenommen. Für einen Interessenten wurde nach Prüfung des Ansiedlungsvorhabens eine 2,25 Hektar große Fläche reserviert.

Die WIŚNIOWSKI Deutschland GmbH plant auf dem Areal „An der Stadtgrenze“ den Bau eines Betriebsgebäudes für die Verwaltung samt Büros, eines Ausstellungsbereiches sowie eines Konferenz- und Schulungszentrums. Foto: WFG

Die WFG stellt Unternehmen die Gewerbegrundstücke so zur Verfügung, dass einer Ansiedlung nichts mehr im Wege steht.

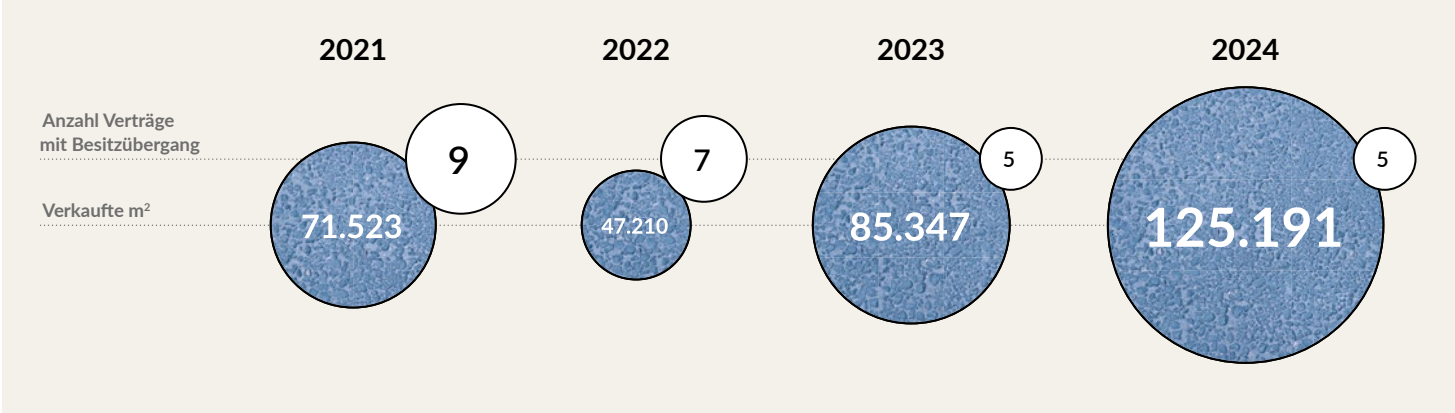
GEWERBEGEBIET PROVINZIALSTRASSE (REGIOPOL), UNNA

PROJEKTFORTSCHRITT IN 2024:
Die WFG hat einen detaillierten städtebaulichen Entwurf mit verschiedenen Nutzungsclustern erarbeiten lassen. Für das vertiefende Städtebaukonzept wurde durch Versickerungsversuche ermittelt, dass eine dezentrale Versickerung von Regenwasser in dem Gewerbegebiet grundsätzlich möglich ist. Darüber hinaus hat die WFG eine Vorstudie zur Regenwasserbewirtschaftung und Starkregenvorsorge mit dem Ziel einer innovativen wassersensiblen Stadtgestaltung beauftragt.

GEWERBEGEBIET ECO PORT, HOLZWICKEDE

PROJEKTFORTSCHRITT IN 2024:
Der Kaufvertrag über eine reservierte Fläche von 3.500 Quadratmetern wurde von der WFG abgeschlossen. Eine 4.000 Quadratmeter große Fläche ist zurückerworben worden, weil der Käufer seiner Ansiedlungsverpflichtung nicht nachgekommen ist.

Vermarktungserfolge der WFG 2021 bis 2024



SERVICES

- Grunderwerb, Planung, Erschließung und Vermarktung neuer Gewerbe- und Industrieflächen
- Revitalisierung von Brachflächen
- Vermittlung von Gewerbeimmobilien
- Unterstützung bei der An- und Umsiedlung bzw. Betriebserweiterung

GEWERBEGEBIET ECO PORT SÜD, HOLZWICKEDE

PROJEKTFORTSCHRITT IN 2024:
Am 04.07.2024 hat der Rat der Gemeinde Holzwickede auf der Grundlage der von der WFG beauftragten Planungsleistungen die Änderung des Flächennutzungsplans und den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan beschlossen.

Darüber hinaus hat die WFG die Erschließung weiter vorbereitet. Im Januar 2024 erfolgte die Kampfmittelsondierung. Im März 2024 hat die WFG die archäologische Sondierung beauftragt und im April durchgeführt. Aufgrund der rund 80 Befunde wurden die Grabungen ab Juli 2024 ausgeweitet. Sie werden noch bis zum Frühjahr 2025 andauern. Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die verkehrliche Erschließung sowie die Entwässerungsanlagen wurden abgeschlossen und mit der Ausführungsplanung wurde begonnen. Bezüglich der Verlegung von Strom und Glasfaser hat die WFG die Abstimmung mit den Versorgern koordiniert. Zur Vorbereitung der Vermarktung hat die WFG eine Vielzahl von Vermarktungsmedien (z. B. eine Projekthomepage, ein Exposé, einen Flyer, Einträge der Fläche bei Immobilienscout) erstellt. Der Vermarktungsstart ist am 11.09.2024 erfolgt. Um auch überregional Investoren anzusprechen, hat die WFG den ECO PORT Süd während einer Investorentour der Business Metropole Ruhr und auf der Expo Real vorgestellt.

So soll das Gewerbegebiet ECO PORT Süd nach den Vorstellungen von WFG und Gemeinde aussehen. Rendering: WFG

INNOVATIONSPARK FRÖNDENBERG

PROJEKTFORTSCHRITT IN 2024:
Im Jahr 2024 haben Stadt und WFG die Vorbereitung der Erschließungsmaßnahmen, die auch den Umbau des Knotenpunkts an der B 233 beinhalten, weiter vorangetrieben. Dazu wurde die Entwurfsplanung abgeschlossen und die Genehmigungs- und Ausführungsplanung fortgeführt. Beim Landesbetrieb Straßen.NRW wurde das Sicherheitsaudit eingereicht. Darüber hinaus hat die Stadt Fröndenberg mit Unterstützung der WFG die Verhandlungen über eine Bauvereinbarung aufgenommen. Bezüglich der Verlegung von Strom, Wärme und Glasfaser hat die WFG die Gespräche mit den Versorgern koordiniert.

Für die Vermarktung hat die WFG verschiedene Medien (u. a. eine 3D-GIS-Tour zur digitalen Gebietserkundung) vorbereitet. Der Vermarktungsstart ist am 09.09.2024 erfolgt. Um auch überregional Investoren anzusprechen, hat sich die WFG mit dem Innovationspark Fröndenberg an der Investorentour der Business Metropole Ruhr (BMR) sowie der Expo Real beteiligt.

Im September des abgelaufenen Geschäftsjahres fiel der Startschuss für die Vermarktung des Innovationsparks Fröndenberg. Foto: WFG

GEWERBEPARK LIPPHOLTHAUSEN, LÜNEN

PROJEKTFORTSCHRITT IN 2024:
Private Investoren haben Interesse an der nördlichen Steag-Fläche bekundet, so dass die Möglichkeit eines Direktverkaufes des Areals an ein Unternehmen besteht. Darüber hinaus wurde von der Stadt Lünen die Offenlage für den Bebauungsplan durchgeführt. Die WFG unterstützt den Prozess der weiteren Flächenentwicklung und -vermarktung.

GEWERBEGEBIET GEWERBESTRASSE, BERGKAMEN

PROJEKTFORTSCHRITT IN 2024:
Die von der WFG eingereichte Bauvoranfrage für eine 5.500 Quadratmeter große Gewerbefläche bestätigt die Bebaubarkeit der Fläche mit einem Gewerbebetrieb. Daher hat die WFG ein Exposé erstellt, um die Vermarktung des Grundstücks vorzubereiten.

GEWERBEGEBIET NORDLIPPEPARK, WERNE

PROJEKTFORTSCHRITT IN 2024:
Die WFG hat das 40 Hektar große Gewerbegebiet im Rahmen eines Dienstleitungsvertrages für die Stadt Werne vermarktet. 2024 haben Stadt und WFG die Veräußerung des letzten, bisher reservierten 3.500 Quadratmeter großen Grundstücks wegen des ausgelaufenen Reservierungsvertrags wieder aufgenommen. Im Dezember 2024 hat die Stadt Werne entschieden, das Grundstück an einen der Bewerber zu vergeben.

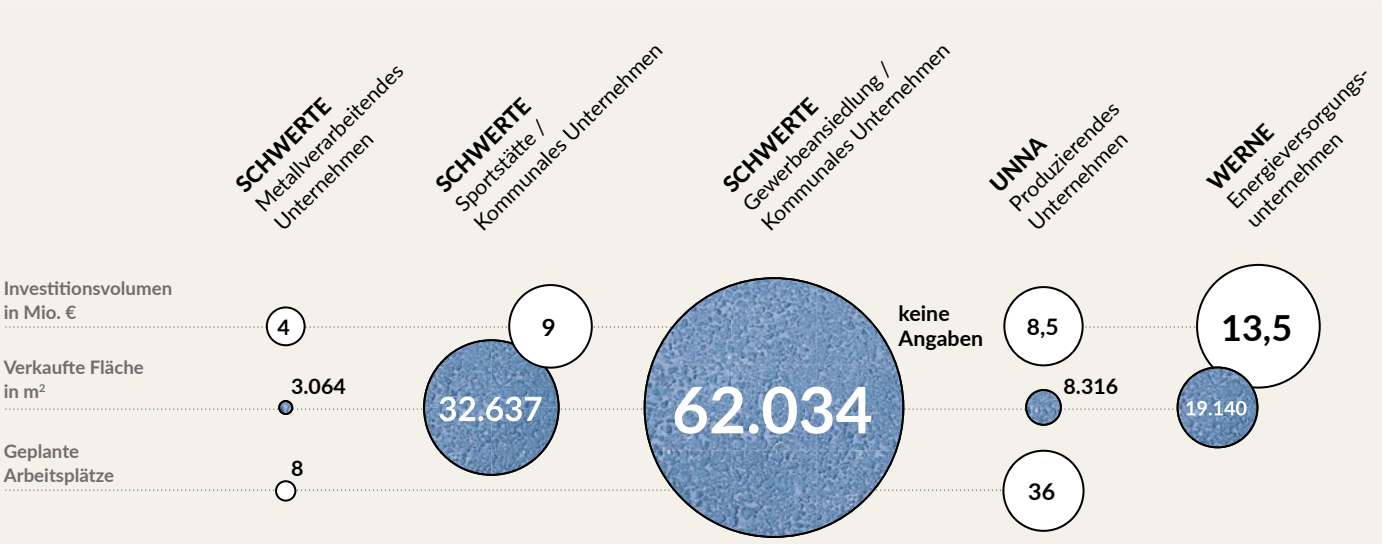
GEWERBEGEBIET WERNER STRASSE, SELM

PROJEKTFORTSCHRITT IN 2024:
An der Werner Straße in Selm wurde eine Erweiterungsfläche für ein Unternehmen vorbereitet. Es umfasst eine Fläche von ca. 5,8 Hektar. Die WFG hat den Abschluss der Kaufverträge des Unternehmens mit mehreren Grundstückseigentümern vorbereitet. Die ersten Kaufverträge sind 2024 zwischen den Eigentümern der Flächen und dem Unternehmen beurkundet worden, darunter auch ein Kaufvertrag über eine 1.909 Quadratmeter große Fläche der WFG.

GEWERBEGEBIET WANDHOFENER BRUCH, SCHWERTE

PROJEKTFORTSCHRITT IN 2024:
2024 wurde eine 3.064 Quadratmeter große Fläche im Gewerbegebiet Wandhofener Bruch an einen Gewerbebetrieb veräußert. Im Wandhofener Bruch standen zum Jahresende 2024 noch zwei Flächen zur Verfügung. Für eine dieser Fläche wurden Kaufvertragsverhandlungen aufgenommen.

Vermarktungserfolge der WFG 2024



Darüber hinaus wurden 2024 vier weitere Flächen mit einer Größe von 34.263 Quadratmetern an Unternehmen, Investoren und private Eigentümer veräußert, die in 2024 noch keinen Besitzübergang hatten.

WEGWEISER

FOKUS UNTERNEHMENS-SERVICE

Foto: Dj Studio/stock.adobe.com

Der Unternehmensservice der WFG versteht sich als One-Stop-Agency für die heimische Wirtschaft. Ob Gründungs- oder Fördermittelberatung, Innovations-, Forschungs- oder Technologietransfer: Die WFG lädt immer wieder zu spannenden Informations- und Netzwerkveranstaltungen, Seminaren und Workshops zu aktuellen und zukünftig relevanten Themen ein.

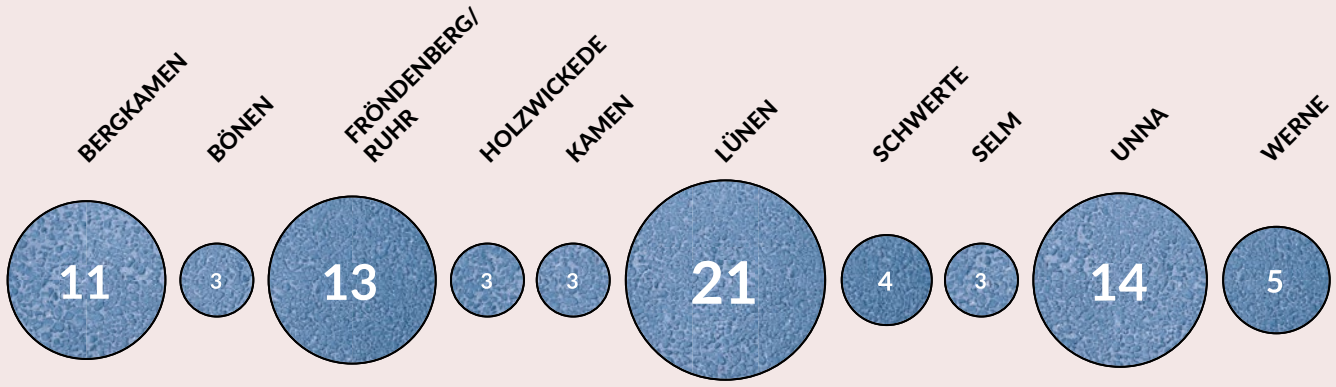
STARTERCENTER NRW WESTFÄLISCHES RUHRGEBIET

Gute Nachrichten für Gründungsinteressierte im Kreis Unna: Das bei der WFG angesiedelte STARTERCENTER NRW Kreis Unna ist nach den neuen Qualitätskriterien des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE) zertifiziert worden. Mit den STARTERCENTERN hat das Ministerium vor Jahren eine Informations-, Beratungs- und Anlaufstelle für Unternehmensgründerinnen und Unternehmensgründer geschaffen, die ihre unternehmerischen Ideen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen umsetzen möchten. Das kostenlose Dienstleitungsangebot umfasst neben Erstinformationen auch eine Erstberatung in Sachen Businessplan. Im Rahmen der Intensivberatung bietet die WFG zudem die Prüfung des Businessplans auf dessen Tragfähig- und Umsetzbarkeit an. Die Expertinnen führen außerdem Kontaktgespräche für Beratungsförderprogramme. Darüber hinaus stehen Themen wie Standortwahl, Wachstum, Fördermittel, Coaching und Unternehmensnachfolge ebenso im Fokus des Beratungsangebotes. Auch bietet das Team des STARTERCENTERS immer wieder verschiedene Seminare und Workshops rund um das Thema Unternehmensgründung an und lädt regelmäßig zu Community-Events ein, um die Start-up- und Gründerszene im Kreis Unna sichtbar zu machen und zu vernetzen.

Freuen sich über die Zertifizierung: WFG-Chef Sascha Dorday und die beiden Gründungsberaterinnen Elena Tebbe (links) und Sylke Schaffrin-Runkel. Foto: WFG

Die WFG verfügt über exzellente Kontakte zu Unternehmen, Verbänden, Netzwerken der Wirtschaft sowie Partnern aus Wissenschaft und Forschung.

Anzahl der von der WFG begleiteten Gründungen nach Kommunen



Neben den oben aufgeführten Kommunen hat das Team des STARTERCENTER NRW Kreis Unna zwei Gründer*innen aus Städten und Gemeinden außerhalb des Kreises Unna beraten, die die Absicht hatten, im Kreis Unna zu gründen.

Gründungsberatung der WFG in 2024

- **206** Beratungsgespräche
- **82** begleitete Gründungen
- **31** fachkundige Stellungnahmen
- **4** durchgeführte Veranstaltungen
- **95** Veranstaltungsteilnehmende

GEORG BLANKENAGEL PROFITIERT MIT STR1PES VOM GRÜNDERSTIPENDIUM NRW

Eine klare Vision: Auf der Suche nach einem nachhaltigen Getränk mit natürlichem Geschmack stieß Georg Blankenagel auf seine Gründungsidee. Ein Produkt, dass ohne Plastikflasche oder Dose, ohne Zuckerzusatzstoffe und großen logistischen Aufwand auskommt, aber auch mehr als nur Wasser ist. So entstand Str1pes – natürliche Aromastreifen für Kalt- und Warmgetränke.

„Ich wollte etwas Eigenes schaffen, dass sich an den aktuellen Bedürfnissen der Menschen orientiert, aber auch Verantwortung für die Zukunft übernimmt", erklärt der Lüner Gründer. „Viele Unternehmen setzten bereits auf Wasserspender und Filter, um den Logistikaufwand und Kosten von Pfandflaschen zu umgehen. Es ist ganz einfach: Wasser aus dem Hahn ist schon da und muss nicht mit Lkw transportiert werden. Doch nur Wasser anzubieten, war mir zu wenig. Ich wollte etwas schaffen, das den Geschmack revolutioniert und gleichzeitig echte Nachhaltigkeit bietet." Georg Blankenagel, der zuvor als Projektleiter bei Projektpartner in Dortmund tätig war, entschied sich dazu, sich in Zukunft ganz seinem Produkt und dem gleichnamigen Unternehmen zu widmen.

Die Aromastreifen str1pes verzichten gänzlich auf Zusatzstoffe wie Aspartam oder Sucralose und setzen stattdessen auf einfachen Rübenzucker. Durch ihre feste Form kommen sie zudem ohne Konservierungsstoffe aus. „Ganz nach dem dem Motto ‚Weniger ist mehr' lassen sich str1pes mühelos teilen und so individuell einsetzen. Die Orientierung liegt bei einem Streifen auf 500 Milliliter Wasser. Damit liegen wir deutlich unter 2 Gramm Zucker auf 100 Milliliter Getränk", erklärt der 35-jährige Gründer. „Mit str1pes lässt sich jedes Getränk ganz einfach aromatisieren – in nur drei Minuten entfaltet sich der Geschmack, ganz ohne unnötige Zusatzstoffe", so Georg Blankenagel weiter.

Ab März 2025 soll das Produkt marktreif sein. „Der Vertrieb wird zunächst online starten, aber ich bin bereits mit verschiedenen Cafés und Direktverkäufern im Gespräch, um Str1pes noch breiter zugänglich zu machen. Das Produkt wird nicht nur Konsumenten, sondern auch Unternehmen, die auf nachhaltigere Lösungen setzen, begeistern", ist Georg Blankenagel überzeugt. Str1pes sind für den Gründer auch erst der Anfang: Mit einem klaren Fokus auf Innovation, Regionalität und Nachhaltigkeit will er die Getränkewelt weiter auf den Kopf stellen. Interessierte Unternehmen, Cafés oder Partner können sich direkt an Str1pes wenden.

WFG: REGIONALER PARTNER FÜR GRÜNDUNGSFÖRDERMITTEL IM KREIS

Gründerinnen und Gründer im Kreis Unna profitierten im abgelaufenen Geschäftsjahr von nicht zurückzahlbaren Zuschüssen in Höhe von 39.080 Euro. Darin enthalten sind Förderungen für das Gründungsstipendium (2 Stipendien) und das Beratungszuschuss-Programm BPW (3 Zuschüsse) sowie über das BAFA-Förderprogramm „Förderung von Unternehmensberatungen für KMU" (zwei Zuschüsse).

Während seiner Gründung wurde Georg Blankenagel vom STARTERCENTER der WFG Kreis Unna unterstützt. Mit der ersten Gründungsberatung und der Erstellung eines Businessplans für den Gründungszuschuss begleitete WFG-Gründungsberaterin Elena Tebbe den Lüner bis zum Gründungsstipendium NRW. „Str1pes ist eine Ausnahmegründung für den Kreis Unna. Mit einem nahezu fertigen Produkt hat Georg Blankenagel die Jury des Gründungsstipendiums direkt überzeugt. Es ist selten, dass die Jurymitglieder etwas direkt ausprobieren können. Der hohe Innovationsgrad, gepaart mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit sowie natürlichen und regionalen Zutaten, macht diese Gründung besonders geeignet für das Gründungsstipendium NRW", beschreibt Elena Tebbe das Alleinstellungsmerkmal von str1pes. Blankenagel erhält nun für ein Jahr eine finanzielle Unterstützung von rund 1.200 Euro monatlich.
www.str1pes.de

Auf seinem Weg in die erfolgreiche Selbstständigkeit wurde Gründer Georg Blankenagel von WFG-Gründungsberaterin Elena Tebbe begleitet. Foto: WFG

FÖRDERMITTELBERATUNG: ZUSAGEN DER NRW.BANK FÜR DEN KREIS UNNA 2024

Im Jahr 2024 wurden durch Unternehmen und Institutionen im Kreis Unna insgesamt 122 Förderanträge bei der NRW.Bank bewilligt. Das Gesamtfördervolumen betrug 33,584 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr mit 125 bewilligten Anträgen und einem Fördervolumen von 57,102 Millionen Euro zeigt sich eine leichte Reduzierung der Antragszahlen sowie ein deutlicher Rückgang des Fördervolumens.

VERGLEICH DER FÖRDERPROGRAMME

- **Universalkredit:** Die Anzahl der bewilligten Anträge sank von 49 im Jahr 2023 auf 39 im Jahr 2024. Parallel dazu reduzierte sich das Fördervolumen von 38,709 Millionen Euro auf 16,323 Millionen Euro.
- **Elektromobilität:** Die Nachfrage nach diesem Programm nahm leicht zu. Während 2023 lediglich ein Antrag mit einem Volumen von 35.000 Euro bewilligt wurde, waren es 2024 zwei Anträge mit einem Gesamtvolumen von 100.000 Euro.
- **Effizienzkredit (neu):** Dieses Programm wurde im Jahr 2024 mit neun bewilligten Anträgen und einem Gesamtvolumen von 3,455 Millionen Euro erstmalig in Anspruch genommen. Der Effizienzkredit finanziert die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz, Lärmschutz und Luftreinhaltung, Grüne Technologien sowie Neubau und Sanierung gewerblicher Nichtwohngebäude.
- **Gründung und Wachstum:** Die Anzahl der bewilligten Anträge stieg von 40 auf 42. Dennoch reduzierte sich das Fördervolumen von 10,141 Millionen Euro im Jahr 2023 auf 7,874 Millionen Euro im Jahr 2024.
- **Mikrodarlehen:** Ein einzelner Antrag wurde bewilligt, mit einem minimalen Fördervolumen von 0,35 Millionen Euro. Im Vorjahr wurden keine Anträge in diesem Bereich gestellt.
- **RWP gewerblich:** Die Anzahl der bewilligten Anträge sank von elf im Jahr 2023 auf sieben im Jahr 2024, während das Fördervolumen von 7,753 Millionen Euro auf 3,214 Millionen Euro zurückging.
- **Gebäudesanierung:** In diesem Bereich wurden 17 Anträge mit einem Volumen von 761.000 Euro bewilligt. Im Vorjahr waren es 19 Anträge mit einem Volumen von 456.000 Euro.
- **Digitalisierung und Innovation:** Hier blieb die Anzahl der bewilligten Anträge konstant bei fünf, allerdings sank das Fördervolumen von 7,940 Millionen Euro auf 1,857 Millionen Euro.

Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt, dass die Anzahl der bewilligten Anträge insgesamt stabil geblieben ist, während das Gesamtvolumen der Fördermittel deutlich zurückgegangen ist. Besonders im Bereich Universalkredit und RWP gewerblich sind starke Rückgänge zu verzeichnen. Gleichzeitig zeigen sich neue Entwicklungen, insbesondere durch den erstmals bewilligten Effizienzkredit sowie eine leichte Steigerung bei der Förderung der Elektromobilität.

Plausibel für diese Entwicklung erscheinen zwei Hauptgründe:

- **Geringere Investitionsbereitschaft der Unternehmen:** Aufgrund anhaltender wirtschaftlicher Unsicherheiten und gestiegener Finanzierungskosten setzten Unternehmen weniger bzw. kleinere Projekte um.
- **Reduzierte Mittelverfügbarkeit:** Durch den anhaltenden Druck auf die öffentlichen Haushalte sind Förderprogramme ohne Anschlussprogramme ausgelaufen bzw. waren zeitweise ausgesetzt.

Die WFG Kreis Unna wird diese Entwicklungen weiterhin analysieren und gezielt Maßnahmen ergreifen, um Unternehmen und Institutionen bestmöglich in der Beantragung und Nutzung von Fördermitteln zu unterstützen.

Zusagen der NRW.Bank für den Kreis Unna 2024 (Auszug)

Institut	Produkt inkl. Varianten	Anzahl 2024	Volumen in T €	Anzahl 2023	Volumen in T €	Anzahl 2022	Volumen in T €
NRW.Bank	Universalkredit	39	16.323	49	38.709	67	30.000
NRW.Bank	Elektromobilität [1]	2	100	1	35		
NRW.Bank	Effizienzkredit (neu) [2]	9	3.455			-	-
NRW.Bank	Gründung und Wachstum	42	7.874	40	10.141	21	4.166
NRW.Bank	Mikrodarlehen	1	0.35	0	0	2	84
NRW.Bank	RWP gewerblich	7	3.214	11	7.753	10	5.126
NRW.Bank	Gebäudesanierung	17	761	19	456	56	1.834
NRW.Bank	Digitalisierung+Innovation [3]	5	1.857	5	7.940	8	17.428
		122	**33.584**	**125**	**65.034**	**164**	**58.637**

[1] Mittelstandskredit Wachstum*
[2] Gründungskredit*
[3] Digitalisierung*

* Der NRW.BANK.Gründungskredit und der NRW.BANK.Mittelstandskredit wurden zum 01.01.2022 eingestellt und durch das neue Programm NRW.BANK.Gründung und Wachstum ersetzt. Ebenso wurde der Digitalisierungskredit neu überarbeitet.

DIGITALE TRANSFORMATION: EUROPEAN DIGITAL INNOVATION HUB DORTMUND (EDIH-DO)

Als Teil des European Digital Innovation Hub Dortmund (EDIH-DO) bietet die WFG kleinen und mittelständischen Unternehmen aus dem Kreis Unna kostenlose Unterstützung bei der digitalen Transformation in den Anwendungsbereichen Logistik, Fertigung und Produktion.

RELEVANTE THEMENBEREICHE:

- Arbeitgebermarke und Recruiting
- Big Data, Data Analytics
- Blockchain in der Logistik, Fertigung und Produktion
- Cyber-physische Systeme
- Digitale Zwillinge
- Digitales Innovations-Management und agiles Arbeiten
- High-Performance-Computing
- Internet der Dinge
- Künstliche Intelligenz in der Logistik
- Neue Geschäftsmodelle
- Robotics
- Simulationsmodellierung
- Software-as-a-Service und Dienstleistungs-architekturen
- Souveräner Datenaustausch
- Virtual und Augmented Reality

SERVICEANGEBOTE

- Sprechstunden (Fördermittelberatung, Match-Making, Kennenlernen des Prototypisierungsprozesses)
- Workshops und Trainings
- Ideencheck und Coaching (Bewertung des digitalen Reifegrades, Implementierungs-Coaching, Ideenvalidierung)
- Roadmap, Prototypen und Testzentren
- Recruiting und Talente (Makeathon, Smart Talent Workshops)

ERGEBNISSE DER PROJEKTARBEIT 2024 IM KREIS UNNA

- **62** Sensibilisierungs- und Vernetzungsgespräche
- **15** durchgeführte Veranstaltungen
- **436** Veranstaltungsteilnehmende im Kreis Unna

Kofinanziert von der Europäischen Union

Gefördert durch die Europäische Union. Die zum Ausdruck gebrachten Ansichten und Meinungen sind nur die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligende Stelle können dafür verantwortlich gemacht werden.

FÖRDER-FREITAG RUHR

Gemeinsam mit elf weiteren Wirtschaftsförderungen aus dem Ruhrgebiet hatte die WFG in 2024 sechs Mal zur virtuellen Veranstaltungsreihe Förder-Freitag Ruhr eingeladen. Im Rahmen des 45-minütigen Online-Treffen ging es unter anderem um die Themen INQA-Coaching, um das Qualifizierungschancen-Gesetz oder das Regionale Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP). Auch aus dem Kreis Unna nahmen viele Unternehmensvertreterinnen und Unternehmensvertreter am Förder-Freitag Ruhr teil.

GRÜNE TRANSFORMATION: IN|DIE REGIONWESTFALEN: KOMPETENZREGION FÜR GRÜNE PRODUKTION

Die WFG Kreis Unna ist Netzwerkpartner des Projektes InIDie RegionWestfalen: Kompetenzregion für grüne Produktion. Ziel des Projektes ist es, Angebote für Produktionsunternehmen, das Handwerk sowie produktionsaffine Dienstleister zu schaffen, um den Wandel zu einer gleichermaßen resilienten sowie klimafreundlichen und smarten Produktionswirtschaft in der Region voranzutreiben. Im Fokus steht dabei der Wissens- und Technologietransfer aus den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in die regionale Wirtschaft. Die Projektpartner, zu denen neben der WFG auch die Wirtschaftsförderungseinrichtungen aus Dortmund, Bochum, Hagen und Hamm gehören, unterstützen kleine und mittelständische Unternehmen aus dem Produktionsbereich kostenlos bei der Umsetzung von Innovationsprozessen und der Identifikation von Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Betrieb.

RELEVANTE THEMENBEREICHE:

- Circular Economy
- Recycling technischer Werkstoffe
- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Reverse Engineering
- Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion
- Einsatz biobasierter Werkstoffe
- Duale Transformation
- AI für grüne Transformation
- Digitaler Produktpass
- Co2-Bilanzierung
- Regionale Wertschöpfungsketten

SERVICEANGEBOTE

- Sensibilisierungs- und Vernetzungsgespräche
- Transferveranstaltungen, Workshops und Networking Events
- Wissenstransfer zwischen Produktion und Forschung
- Gemeinschaftsstände auf Fachmessen sowie gemeinsame Messereisen

ERGEBNISSE DER PROJEKTARBEIT 2024 IM KREIS UNNA

- **41** Sensibilisierungs- und Vernetzungsgespräche
- **11** durchgeführte Workshops und Formate
- **110** Veranstaltungsteilnehmende im Kreis Unna

In|Die RegionWestfalen ist ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftsförderungen der Standorte Bochum, Dortmund, Hamm, Hagen und dem Kreis Unna. Es wird vom Land Nordrhein-Westfalen unter Einsatz von Mitteln aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

BLICKPUNKT BÖNEN

NEUER WIRTSCHAFTSFÖRDERER FÜR DIE GEMEINDE

Jan Kampmann heißt Bönens neuer Wirtschaftsförderer. Seit Januar 2024 steht der 33-Jährige den Betrieben aus der Gemeinde bei sämtlichen Fragen als Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite.

Zu seinen Aufgaben, die er im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages zwischen der Gemeinde und der WFG übernimmt, gehört unter anderem die Bestandspflege durch regelmäßige Unternehmensbesuche. Auch fungiert er für die Bönener Betriebe als Behördenlotse, beispielsweise im Rahmen von Genehmigungsprozessen und ist erster Ansprechpartner bei Fragen rund um das Thema Fördermittel. Die Bildung und Pflege von Netzwerken zwischen Verwaltung, Wirtschaftsförderung, Gewerbe- und Handwerksbetrieben fällt darüber hinaus in seinen Verantwortungsbereich.

Der geprüfte Immobilienfachwirt kümmert sich auch verstärkt um den Bereich Citymanagement. Ziel: die Beseitigung und Prävention von Leerständen sowie die Belebung der Gemeindemitte und Unterstützung von Veranstaltungen.

Jan Kampmann (2. v. l.) stellte sich im Februar 2024 Bönens Bürgermeister Stephan Rotering (l.) sowie Fachbereichsleiter Robert Eisler (r.) vor. Begleitet wurde er dabei von WFG-Chef Sascha Dorday. Foto: WFG

FACHKRÄFTE-FORUM BÖNEN

Personalverantwortliche der Bönener Unternehmen sowie Lehrkräfte der drei weiterführenden Schulen der Gemeinde nutzten die Premiere des „Fachkräfte-Forum Bönen“ bei der gastgebenden Ahrhoff GmbH, um sich mit dem Thema Berufswahl- und Studienorientierung zu beschäftigen. Ziel des Fachkräfte-Forums ist es, die Personalverantwortlichen der Bönener Betriebe sowie Akteure rund um die Themen Fachkräftesicherung, Ausbildung und Weiterbildung miteinander zu vernetzen, die Zusammenarbeit zu stärken und mögliche Kooperationen auszuloten mit dem Ziel, die Fachkräftegewinnung, -sicherung und -qualifizierung in Bönen zu forcieren.

BUSINESS BREAKFAST BÖNEN

Im April und im Dezember hatten Gemeinde und WFG zum Business Breakfast eingeladen: Im Frühjahr stand ein Überblick über die aktuelle Fördermittellandschaft insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen auf dem Programm. Passende Location dazu: der Förderturm Bönen. Im Dezember ging es um das Thema Cyber-Security. Gastgebendes Unternehmen war die Lutter-Spedition, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feierte und einen Einblick hinter die Unternehmenskulissen gewährte.

CITYMANAGEMENT: DJ-PICKNICK

Im Rahmen des Citymanagements beteiligte sich die Wirtschaftsförderung Bönen an den beiden DJ-Picknicks rund um den Gemeindeteich im August und September. Das Event, das mit allerhand Attraktionen für Groß und Klein aufwartete, hatte zum Ziel, die Gemeindemitte zu beleben. Aufgrund der positiven Resonanz wird die Veranstaltung 2025 fortgeführt.

AUSBILDUNGSMESSE BÖNEN

42 Ausbildungberufe und sieben duale Studiengänge präsentierten die 30 Aussteller der Gemeinde Bönen und Umgebung im Rahmen der Ausbildungsmesse nach den Sommerferien in der Aula des Gymnasiums. Rund 410 Schülerinnen und Schüler der drei weiterführenden Schulen aus Bönen informierten sich. Erstmals präsentierten auch drei Kindertagesstätten ihr Ausbildungsangebot. Mit einem Schüler-Talk wurde ein neues Format eingeführt. Schülervertreter*innen der drei weiterführenden Schulen berichteten von ihren Erwartungen und Vorstellungen im Bezug auf die duale Ausbildung, den Bewerbungsprozess, etc.

Die ausstellenden Betriebe boten neben Informationen rund um die duale Ausbildung auch allerhand Mitmachangebote für die Jugendlichen an. Fotos: WFG

KONTAKTE DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG BÖNEN 2024

- **> 200** erreichte Akteure
- **44** Unternehmensbesuche
- **3** Beratungen im Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP Zuschussprogramm)
- **6** durchgeführte Veranstaltungen
- **> 200** Veranstaltungsteilnehmende

TALENTENTWICKLER

FOKUS FACHKRÄFTE-SICHERUNG

Foto: Shutterbas/stock.adobe.com

Der Fachkräfteservice der WFG unterstützt Unternehmen mit unterschiedlichen Angeboten in den Bereichen Finden, Binden und Qualifizieren von Fachkräften. Die bei der WFG angesiedelte Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet organisiert zudem Förder- und Beratungsprogramme des Landes für die Region.

FÖRDERUNG IN DEN BEREICHEN MATHEMATIK, INFORMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK (MINT)

ZDI-NETZWERK PERSPEKTIVE TECHNIK

Das zdi-Netzwerk Perspektive Technik der WFG ist Teil der Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW zur Förderung des naturwissenschaftlichen und technischen Nachwuchses. Das Netzwerk bietet vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte in Kooperation mit Unternehmen und Hochschulen. Es wird durch viele regionale Partner aus Politik, Bildung und Wirtschaft gestützt, darunter Unternehmen, Verbände, der Kreis Unna und die Bundesagentur für Arbeit. Ziel sämtlicher Aktivitäten ist es, den Fachkräftebedarf der Betriebe in den zehn kreisangehörigen Städten und Gemeinden mittel- bis langfristig zu sichern.

FLECKIFLITZER-PROJEKT

Im Rahmen des Fleckiflitzer-Projektes bauen Grundschulkinder im Kreis Unna batteriebetriebene Holzautos, die nach dem Maskottchen des zdi-Netzwerkes, dem Hund Flecki, benannt sind, im Unterricht oder im Offenen Ganztag. Dabei lernen sie nicht nur den Umgang mit den verschiedenen Werkzeugen wie Säge, Hammer und Lötkolben, sondern werden nebenbei ganz spielerisch an Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik herangeführt. Ziel ist es, das Interesse der Jungen und Mädchen früh für MINT-Themen zu wecken. Das zdi-Netzwerk Perspektive Technik stellt über Ausleihkisten das benötigte Werkzeug sowie Aufbauanleitung für die Schulklassen zur Verfügung und kümmert sich auch um die Bestellung des für den Bau der Fahrzeuge benötigten Materials.

In 2024 förderte die TalentMetropole Ruhr gGmbH das Projekt mit ca. 4.800 Euro. Im abgelaufenen Geschäftsjahr nahmen 14 Schulen mit ca. 700 Schülerinnen und Schülern aus sechs kreisangehörigen Kommunen am Fleckiflitzer Projekt teil.

Zwei Mädchen beim Vorstechen der Schraublöcher zum Anbringen der Achsen ihres Fleckiflitzers. Hier wird die Begeisterung für Technik früh geweckt. Diese im Verlaufe des Bildungsweges aufrechtzuerhalten, besonders bei den Mädchen, ist Ziel des zdi-Netzwerkes. Foto: WFG

Die dritte Klasse der Nordschule Holzwickede profitierte im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Kooperation zwischen Talentmetropole und WFG. Amina Paßlack (rechts), Projektmanagerin bei der Talentmetropole Ruhr gGmbH, und Matthias Müller, Projektmanager bei der WFG Kreis Unna (2. v. r.), verschafften sich vor Ort einen Eindruck von dem Projekt, das Schulsozialarbeiter Maik Magiera (3. v. l), Lehramtsanwärterin Jil Figge (3. v. r.), Klassenlehrerin Bettina Wolf-Kuttig (links) und I-Kraft Madeleine Reckmann gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Sachkundeunterricht durchführten. Foto: WFG

PRAXISTAG PERSPEKTIVE TECHNIK

Der Praxistag Perspektive Technik wird regelmäßig von der WFG im Rahmen der Netzwerkarbeit organisiert und ist abwechselnd in Werne und der Kreisstadt Unna zu Gast. Die Veranstaltung findet mit den dort ansässigen technischen Berufskollegs statt. Ziel des Praxistages, der 2024 zum 15. Mal stattfand, ist es einerseits, zur Nachwuchsförderung und Berufsorientierung für technikorientierte Branchen beizutragen und andererseits, den Fachkräftenachwuchs für die Unternehmen in den zehn Städten und Gemeinden des Kreises Unna zu begeistern. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem zdi-Netzwerk Perspektive Technik statt. In 2024 bereicherten 23 Unternehmen, zwei Hochschulen und das Hellweg Berufskolleg Unna die Veranstaltung mit 32 verschiedenen Workshopangeboten, zu denen sich rund 500 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen neun bis 13 angemeldet hatten.

WFG-Geschäftsführer Sascha Dorday (3. v. l.) und Schulleiter Stefan Schmidt (2. v. r.) verschafften sich bei einem Rundgang einen Überblick über die Workshop-Angebote der Unternehmen, Hochschulen und des Berufskollegs, die diese beim Praxistag Perspektive Technik anboten. Foto: WFG

ORGANISATION VON ANGEBOTEN ZUR BERUFSORIENTIERUNG

KURSANGEBOTE ZUR BERUFSWAHLORIENTIERUNG

Im Rahmen der Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW (kurz: zdi) und mit finanzieller Unterstützung aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit und dem NRW-Kultur- und Wissenschaftsministerium bietet die WFG regelmäßig Kurse zur praktischen Berufsorientierung zum Teil in Kooperation mit Unternehmen, den Hochschulen der Region und externen Partnern an. Im Jahr 2024 standen 33 Workshops zur Auswahl, die von rund 570 Jugendlichen aus dem Kreis Unna besucht wurden.

Die Karl Wolf GmbH & Co. KG öffnete die Tore des Betriebes für den Nachwuchs, der unter fachkundiger Anleitung eine Garage auf dem Betriebsgelände baute. Foto: WFG

BERUFSWAHL-SIEGEL

Das Berufswahl-SIEGEL wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr zum 18. Mal von der WFG in Kooperation mit weiteren Partnern an allgemeinbildende weiterführende Schulen im Kreis Unna, Dortmund und Hamm verliehen. Die Zertifizierung mit dem SIEGEL bescheinigt den Schulen eine herausragende Berufs- und Studienorientierung, die den Jugendlichen dabei hilft, nach dem Schulabschluss die richtigen Weichen für ihren weiteren Lebensweg zu stellen. Nach der Preisverleihung 2024 tragen im Kreis Unna, Hamm und Dortmund nun 27 Schulen mit mehr als 23.437 Schülerinnen und Schülern das SIEGEL. Durch die Zertifizierung motivieren sich die Schulen gegenseitig, immer weiter an ihren Angeboten zur Berufsorientierung zu arbeiten und sorgen somit für eine nachhaltige Sicherung von Fachkräften in der Region.

Die Auszeichnung mit dem SIEGEL ist immer zeitlich befristet. Möchte eine Schule das SIEGEL weitertragen, muss sie sich erneut bewerben und die Weiterentwicklung ihrer Angebote durch die Jury prüfen lassen. In diesem Jahr konnten insgesamt elf Schulen die Jury von der hohen Qualität ihrer Arbeit überzeugen. Fünf Schulen, darunter ein Berufskolleg, haben sich zum ersten Mal beworben, sechs Schulen haben ihre Berufsorientierung weiterentwickelt und sich rezertifiziert.

Stolz präsentierten die Vertreterinnen und Vertreter der ausgezeichneten Schulen aus dem Kreis Unna ihre Urkunden und SIEGEL. Foto: WFG

AZUBO-INITIATIVE

Berufsorientierung auf Augenhöhe, darum geht es bei der so genannten AzuBo-Initiative, die die WFG in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund (IHK) organisiert. Dabei besuchen aktuelle Auszubildende, zumeist aus dem zweiten oder dritten Lehrjahr, die Schülerinnen und Schüler der Vorabschlussklassen aus den zehn kreisangehörigen Kommunen während der Unterrichtszeit. Sie berichten aus ihrem Arbeits- und Berufsschulalltag und werben für ihren Ausbildungsbetrieb und beantworten anschließend die Fragen der Jugendlichen. Während die Schülerinnen und Schüler im Bereich der Berufsorientierung profitieren, haben auch die Unternehmen einen echten Mehrwert: Sie nutzen die Einsätze an den weiterführenden Schulen für das Arbeitgebermarketing und um potenzielle Fachkräfte von morgen kennenzulernen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr organisierten WFG und IHK zu Dortmund 17 AzuBo-Einsätze zumeist für ganze Jahrgangsstufen mit je vier bis zwölf Unternehmen in den zehn kreisangehörigen Kommunen. 64 Betriebe schickten ihre Ausbildungsbotschafter ins Rennen, die ca. 35 verschiedene Ausbildungsberufe vorstellten. Von der Initiative profitierten 2024 kreisweit ca. 1.800 Jugendliche.

Die Unternehmen schickten ihre Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter am BK Werne ins Rennen, um für sich und die Ausbildungsberufe zu werben. Foto: WFG

SERVICES

- Organisation von Angeboten zur Berufsorientierung
- Beratung von Unternehmen zu den Themen Personalplanung und Personalentwicklung, Qualifizierung von Mitarbeitenden und Nachwuchsgewinnung
- Beratung von Unternehmen und Beschäftigten zu Weiterbildungsmöglichkeiten
- Beratung und aktive Unterstützung von Unternehmen bei Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Beruf und Pflegeverantwortung
- Vermittlung von Kontakten zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Kontaktvermittlung zu Behörden, Institutionen und Netzwerken in der Region
- Infoveranstaltungen und Seminare rund um das Thema Fachkräftesicherung

BERATUNG ZUR VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF SOWIE BERUF UND PFLEGEVERANTWORTUNG

KOMPETENZZENTRUM FRAU & BERUF WESTFÄLISCHES RUHRGEBIET

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Dortmund engagiert sich die WFG im Kompetenzzentrum Frau & Beruf Westfälisches Ruhrgebiet, kurz Competentia. Ziel der Competentia-Arbeit ist es, kleine und mittlere Unternehmen in der Region mit verschiedenen Angeboten bei der Umsetzung einer familienfreundlichen und lebensphasenorientierten Unternehmensführung zu unterstützen, um so mittel- bis langfristig zur Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit beizutragen und dem Fachkräftemangel der Betriebe entgegenzuwirken. Im Rahmen der aktuellen Förderphase, für die das Ministerium für Kinder, Jugend, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW bis zum 30. November 2027 insgesamt 1,43 Millionen Euro zur Verfügung stellt, wird auch das Thema Unternehmensnachfolge durch Frauen verstärkt in den Blick genommen. In Zusammenarbeit mit dem STARTERCENTER NRW Kreis Unna ist es das Ziel, noch mehr Frauen für eine Unternehmensgründung zu begeistern, um so den Anteil von innovativen weiblichen Gründungen in den zehn Städten und Gemeinden zu erhöhen. Dazu wurde das Mentoring-Programm match&grow für Gründerinnen und gründungsinteressierte Frauen initiiert. Dabei teilen erfahrene Unternehmerinnen ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus ihrer jahrelangen Praxis, um die nächste Generation von Gründerinnen auf dem erfolgreichen Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten.

Um den Anteil von weiblichen Gründungen zu erhöhen, wurde das Mentoring-Programm match&grow für Gründerinnen und gründungsinteressierte Frauen initiiert. Dabei teilen erfahrene Unternehmerinnen ihr Wissen aus ihrer jahrelangen Praxis, um die nächste Generation auf dem erfolgreichen Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten. Foto: Wirtschaftsförderung Dortmund.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr bot das Competentia-Team im Kreis Unna drei Workshops und Veranstaltungen an, an denen 61 Mitarbeitende aus Betrieben teilnahmen. Am Programm match&grow beteiligen sich sechs Tandems aus erfahrenen Gründerinnen und gründungsinteressierten Frauen, davon zwei aus dem Kreis Unna. Neben den monatlichen Tandem-Treffen werden die Teilnehmerinnen des Mentoring-Programms mit insgesamt sechs Workshops zu den Themen Selbstständigkeit und Persönlichkeitsentwicklung begleitet.

BERATUNG ZU WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

PROWEITERBILDUNG PLUS – SYSTEMATISCH, REGIONAL, VERNETZT

WFG-Geschäftsführer Sascha Dorday und Projektmitarbeiterin Lisa Schafran freuen sich über den Launch der neuen Plattform. Foto: WFG

In 2024 endete das Projekt „proWeiterbildung PLUS - systematisch, regional, vernetzt“ als Gemeinschaftsprojekt der WFG und des Netzwerk Industrie RuhrOst e. V. (NIRO). Ziel des Förderprojektes proWeiterbildung PLUS war es, die berufliche Weiterbildung im östlichen Ruhrgebiet flexibler und stärker vernetzt zu gestalten. Dazu arbeiteten Weiterbildungseinrichtungen und Personalverantwortliche aus Unternehmen in der Region während der Projektlaufzeit eng zusammen, um Weiterbildungsbedarfe präzise zu identifizieren und diese mit geeigneten Angeboten zu verknüpfen.

Um die gegenseitige Vernetzung zu fördern und das Matching von Angeboten und Bedarfen auch über das Projektende hinaus zu optimieren, wurde die digitale Plattform proweiterbildungplus.de konzipiert, entwickelt und technisch umgesetzt. Die neue Website ersetzt künftig das vorherige Weiterbildungsportal proweiterbildung.de und bietet eine umfangreiche Weiterbildungsdatenbank und -landkarte, auf der sich Weiterbildungseinrichtungen mit ihren Angeboten präsentieren können. →

Auch stehen Informationen und das im Projekt gemeinschaftlich mit Praktiker*innen entwickelte Potenzialanalyse-Tool – die sogenannten Kompetenzmodelle – kostenlos zu Verfügung. Der neue Vernetzungsbereich „Netzwerk Weiterbildung“ bietet allen Weiterbildungsakteuren zukünftig viel Raum für ein bedarfsorientiertes Matching von Angeboten und Gesuchen.

Die Weiterbildungsdatenbank umfasste zum Ende des Jahres 2024 bereits 39 PLUS-Mitgliedschaften (Bildungseinrichtungen, die im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ihre Weiterbildungsangebote kontinuierlich pflegen), 161 Anbieter aus der Region, 308 Weiterbildungsangebote und 364 Standorte für Weiterbildungen.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ZUM PROJEKT PROWEITERBILDUNG PLUS (01.09.2021 – 31.08.2024)

- **1** Landingpage zur vorläufigen Projektvorstellung und -dokumentation sowie späteren Weiterentwicklung zur digitalen Plattform
- **1** digitale Plattform proweiterbildungplus zur Unterstützung einer langfristigen Vernetzung der relevanten Akteure in der Weiterbildungslandschaft der Region
- **41** entwickelte Kompetenzmodelle für die Bereiche Produktion, Vertrieb/Marketing, Logistik und Nachhaltigkeit
- **375** erreichte Beschäftigte, die an einer vom Projekt vermittelten bzw. initiierten Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen haben
- **223** Teilnehmerinnen in sieben Workshops der Veranstaltungsreihe „KI-Guides für proWeiterbildung PLUS“ in Zusammenarbeit mit den Zukunftszentren KI NRW
- **1** veröffentlichtes Transferkonzept

ORGANISATION VON PROGRAMMEN DES LANDES FÜR DIE REGION

REGIONALAGENTUR WESTFÄLISCHES RUHRGEBIET

Als eine von 16 Agenturen in Nordrhein-Westfalen ist die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet seit zwanzig Jahren Bindeglied zwischen dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS) und der Region Dortmund, dem Kreis Unna und Hamm. Die Regionalagentur, die für den Kreis Unna bei der WFG angesiedelt ist, bringt zahlreichen Akteure im Rahmen der Landesarbeitspolitik an einen Tisch. Das Team unterstützt und fördert den Aufbau und die Pflege regionaler Kooperationen und Netzwerke und engagiert sich für die erfolgreiche Umsetzung von Landesprogrammen zum Thema Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsförderung. Dazu arbeitet die Regionalagentur eng mit Betrieben, Bildungsträgern, Kammern, Wirtschaftsförderungen und weiteren regionalen Partnern zusammen, um Projekte und Maßnahmen umzusetzen.

Foto: wetzkaz/stock.adobe.com

WERTEMANAGER

FOKUS NACH-HALTIGKEIT

Das Thema Nachhaltigkeit haben wir als WFG Kreis Unna bei unserer täglichen Arbeit stets im Blick. Dabei spielen ökologische, ökonomische und soziale Aspekte eine entscheidende Rolle, um die mannigfaltigen Herausforderungen unserer Zeit proaktiv im Sinne nachfolgender Generationen anzugehen.

Als die WFG 1961 gegründet wurde, steckte die Region Kreis Unna im ersten Strukturwandel. Der Arbeitsauftrag der Gesellschafter an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft war damals wie heute klar formuliert: Adäquat auf die Herausforderungen der jeweiligen Zeit reagieren und einen Beitrag zu Wohlstand und Beschäftigung in den zehn Städten und Gemeinden leisten.

FLÄCHENENTWICKLUNG UND -VERMARKTUNG

Wirtschaftswachstum: Neue Industrie- und Gewerbeflächen schaffen und alte Standorte revitalisieren, um neue innovative Unternehmen anzusiedeln und expansionswillige Betriebe zu halten: So tragen wir als WFG indirekt zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und somit zu Wohlstand und Beschäftigung für die Menschen im Kreis Unna bei.

Da Fläche ein knappes Gut ist und jedes Grundstück in der Regel nur ein Mal vermarktet werden kann, hat die WFG einen Katalog mit Ansiedlungskriterien für Unternehmen entwickelt, der neben ökonomischen auch ökologische und soziale Kriterien berücksichtigt, und darauf abzielt, zukunftsfähige innovative Betriebe anzusiedeln, die möglichst viele sozialversicherungspflichtige, qualitativ hochwertige Arbeitsplätze schaffen und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Selbstverständlich kompensiert die WFG den durch die Schaffung von Gewerbeflächen entstandenen Eingriff in die Natur und Landschaft beispielsweise durch Neupflanzungen von Bäumen und Sträuchern oder den Erwerb von gesetzlich festgelegten Ökopunkten als Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen.

NACHHALTIGE PRODUKTION

Im Rahmen des Projektes InIDieRegionWestfalen: Kompetenzregion für grüne Produktion engagiert sich die WFG für nachhaltige Produktion. Ziel der Aktivitäten ist es, der fortschreitenden De-Industrialisierung entgegenzuwirken und eine Re-(siliente) Industrialisierung insbesondere der Schlüsseltechnologien einzuleiten. Durch bedarfsorientierte Angebote sollen die Betriebe für den nachhaltigen Umbau ihrer Produktionsprozesse sensibilisiert und bei der Umsetzung begleitet werden.

UNTERNEHMENSSRVICE

Wirtschaftswachstum: Mit einem umfänglichen Workshop- und Beratungsangebot des STARTERCENTER NRW Kreis Unna unterstützt die WFG Gründungsinteressierte dabei, ihre unternehmerischen Ideen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen umzusetzen. Die mannigfaltigen Aktivitäten zielen darauf ab, das Unternehmertum zu stärken und zur Schaffung von neuen, innovativen Arbeitsplätzen beizutragen.

Als Sponsor des Bio-Gründer-Wettbewerbs unterstützt die WFG das Bönener Kompetenzzentrum Bio-Security, das jährlich Unternehmensgründungen auszeichnet, die mit ihren Ideen Nachhaltigkeit und Klimaschutz in den Mittelpunkt stellen.

5-STANDORTEPROGRAMM

Die WFG begleitet mit dem Projektbüro zum 5-StandorteProgramm den mit dem Ausstieg aus der Steinkohleverstromung einhergehenden Strukturwandel und hilft als Prozesslotse dabei, Projekte im Kreis Unna zu gestalten und von der ersten Idee über die Qualifizierung bis zur Umsetzung zu begleiten. Mit den Themen nachhaltige und zielgerichtete Flächenentwicklung, Weiterentwicklung des Innovationssystems, Energie und Klimaschutz, Wertschöpfungskette Bildung und intermodale und neue Mobilität werden viele Aspekte zur nachhaltigen Entwicklung der zehn Städte und Gemeinden in den Blick genommen. → Mehr dazu ab Seite 34.

NACHHALTIGE FACHKRÄFTESICHERUNG

Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Das bei der WFG Kreis Unna angesiedelte Kompetenzzentrum Frau & Beruf Westfälisches Ruhrgebiet (Competentia) unterstützt Unternehmen und Einrichtungen dabei, die berufliche Chancengleichheit von Frauen in der regionalen Wirtschaft zu verwirklichen und hat sich dazu unter anderem auch die Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit auf die Fahne geschrieben. Neben Angeboten zu einer verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden auch die Themen Gesundes Führen und die gezielte Ansprache von Frauen im Unternehmen im Rahmen der Workshop-Angebote mit den teilnehmenden Unternehmensvertreter*innen beleuchtet.

Mit dem Wettbewerb PLUSPUNKT FAMILIE zeichnet die WFG zudem im Turnus von zwei Jahren gemeinsam mit dem Bündnis für Familie Betriebe aus, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie besonders fördern.

Bildung: Mit der Verleihung des Berufswahl-SIEGEL an allgemeinbildende weiterführende Schulen im westfälischen Ruhrgebiet engagiert sich die bei der WFG angesiedelte Stiftung Weiterbildung für eine herausragende Berufs- und Studienorientierung. Ziel ist es, die Jugendlichen bestmöglich dabei zu unterstützen, nach dem Schulabschluss die richtigen Weichen für ihren weiteren beruflichen Werdegang zu stellen.

Mit dem zdi-Netzwerk Perspektive Technik engagiert sich die WFG außerdem für die Förderung und Berufsorientierung von Mädchen und jungen Frauen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT).

Weniger Ungleichheit: Die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet kümmert sich bei der WFG um die Umsetzung der Landesprogramme zum Thema Arbeits- und Beschäftigungsförderung. In Kooperation mit Betrieben, Bildungsträgern, Kammern, Wirtschaftsförderungen und weiteren regionalen Partnern werden dazu gemeinsame Projekte umgesetzt, die Menschen, durch Qualifizierung auf ihrem Weg in Ausbildung und Beschäftigung unterstützen und auf die digitale Arbeitswelt vorbereiten, um so der Ausgrenzung am Arbeitsmarkt entgegenzuwirken.

Die WFG engagiert sich zudem seit Jahren als Partner des Interkulturellen Wirtschaftspreises, den das Multikulturelle Forum seit 2016 jährlich auslobt, um auf kulturelle Vielfalt als Erfolgsfaktor am Arbeitsplatz aufmerksam zu machen. Dazu werden kleine und mittelständische Unternehmen ausgezeichnet, dies sich in diesem Themenfeld besonders engagieren.

WFG INTERN

Energie und Klimaschutz: Bereits 2019 hat die WFG auf dem eigenen Gebäude an der Friedrich-Ebert-Straße eine 55 kWp Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Diese produzierte im abgelaufenen Geschäftsjahr ca. 27.000 kWh. Der selbst produzierte Strom wird im Eigenverbrauch genutzt, der Überschuss ins Stromnetz eingespeist. Darüber hinaus ist die WFG Eigentümerin zwei weiterer Photovoltaikanlagen in Bergkamen. Beide Anlagen (50 kW und 180 kW Photovoltaikanlage) produzierten im abgelaufenen Geschäftsjahr ca. 165.000 kWh-Strom, die voll ins Netz eingespeist wurden.

Auch besitzt die WFG eine 800 kW Windenergieanlage. Diese ist 100 Meter hoch und produzierte im abgelaufenen Geschäftsjahr ca. 1.120.000 kWh für die Volleinspeisung. Um die Vorgaben bezüglich der Schallleistung einzuhalten, wird die Anlage zwischen 22:00 Uhr und 06:00 Uhr leistungsbeschränkt betrieben.

Sämtliche Verbrauchsmaterialien, die bei der WFG angeschafft werden, sind umwelt- und klimafreundlich. Durch die verstärkte Digitalisierung der Geschäftsprozesse ist es zudem gelungen, den Papierverbrauch zu verringern. Um die Kommunikation zeitsparender und ressourcenschonender zu gestalten, wird bei der WFG nach Möglichkeit auf Video- und Telefonkonferenzen gesetzt. Zudem sind die Beschäftigten angehalten, bei Fahrten Poolfahrzeuge oder den öffentlichen Personennahverkehr zu benutzen.

Soziales: Als verantwortungsvoller Arbeitgeber spielen die Themen Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Weiterbildung und Qualifizierung eine große Rolle. Die WFG bietet den Mitarbeitenden eine faire Vergütung an, die sich an den Tarifverhandlungen des öffentlichen Dienstes orientiert. Neben einer betrieblichen Altersvorsorge für alle Beschäftigten zahlt die WFG Eltern, sofern für die Kinderbetreuung Kosten anfallen, einen steuer- und sozialabgabefreien Betreuungskostenzuschuss.

Fotos: pressmaster hrul, scharfsinn86/stock.adobe.com

NEUAUSRICHTER

FOKUS 5-STANDORTE-PROGRAMM

Foto: 安琦 王/stock.adobe.com

Der Ausstieg aus der Steinkohleverstromung bis zum Jahr 2038 ist politisch beschlossen. Der Kreis Unna ist mit vier Kraftwerksstandorten – zwei in Lünen, einem in Bergkamen und einem in Werne – besonders vom Kohleausstieg betroffen.

Um die dadurch entstehenden Wertschöpfungs- und Beschäftigungsverluste aufzufangen, stellt der Bund im Rahmen des 5-StandorteProgramms bis zu 662 Millionen Euro für die Initiierung und Umsetzung innovativer Projekte im Kreis Unna sowie in den Städten Hamm, Herne, Duisburg und Gelsenkirchen zur Bewältigung des Strukturwandels zur Verfügung. Mit Förderung des Bundes und Kofinanzierung des Landes wurde dazu bei der WFG ein Projektbüro eingerichtet. Dessen Mitarbeitende verstehen sich als Prozesslotsen und begleiten Institutionen, Kommunen und weitere Akteure von der ersten Projektidee über das komplexe Verfahren der Beantragung von Fördermitteln bis hin zur Bewilligung und Umsetzung eines Projektes.

5-StandorteProgramm

Fünf Handlungsfelder werden im 5-StandorteProgramm besonders in den Blick genommen:

- nachhaltige und zielgerichtete Flächenentwicklung
- Weiterentwicklung des Innovationsystems
- Energie- und Klimaschutz – integriert in die Wirtschaft
- Wertschöpfungskette Bildung
- intermodale und neue Modalität

SERVICES DES PROJEKTBÜROS IM KREIS UNNA

Seit Oktober 2022 unterstützt ein multiprofessionelles Team bei der WFG Projektnehmer und Organisationen, die am 5-Standorte-Programm interessiert sind. Gefördert wird die Arbeit des Projektbüros durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle über die Förderrichtlinie „STARK“ sowie das Land NRW, das sich an der Finanzierung des Eigenanteils beteiligt.

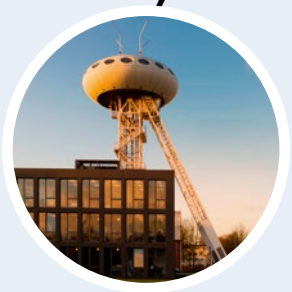
Der Service des Projektbüros umfasst:

- Unterstützung bei der Projektqualifizierung von der Idee bis zur Antragsstellung
- Entwicklung von Projektideen im Austausch mit Antragsinteressierten
- Prüfung von Projektskizzen auf potenziellen Förderzugang
- Beratung und Lotsenfunktion zum Antragsprozedere
- Vermittlung zwischen Projektnehmern, Fachministerien, Bezirksregierung und weiteren Stakeholdern
- Bekanntmachung von Ereignissen laufender Projekte in der Öffentlichkeit und bei Stakeholdern
- Unterstützung bei der Projektabwicklung und bei Folgeanträgen

Aktuelle Projekte und Vorstudien im Überblick

Vorstudie:
EcoTecHub – Technologiehub für nachhaltige Wertschöpfung

Bio-Economy-Campus



Vorstudie:
UFO.Space Lünen: Wirtschaft trifft Jugend

Vorstudie:
H2-Logistik-Hub Kreis Unna

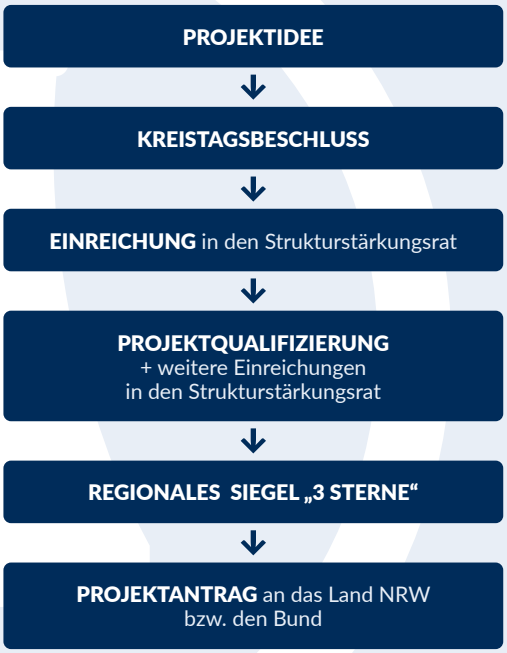
Vorstudie:
Zukunftscampus Gesundheits- und Sozialwirtschaft

WERKSTOFFFORUM
DER ZUKUNFT

Werkstoffforum der Zukunft

Von der ersten Idee bis zum Projektantrag und zur Umsetzung

Im Kreis Unna durchläuft ein Projekt im Rahmen des 5-StandortePro-gramms zunächst ein mehrstufiges Qualifizierungsverfahren, bevor es den Mitgliedern des Kreistages vorgestellt und zur weiteren Ausarbeitung beschlossen wird. Erhält ein Projekt im Kreistag die politische Zustimmung, folgt ein Qualifizierungsprozess auf Landesebene. Der Strukturstärkungs-rat beurteilt unter Einbeziehung der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie von relevanten Partnern aus dem Kreis von Wissenschaft, Sozial-partnern und Kammern sowie mit Hilfe des Projektträgers Jülich, den Bezirksregierungen und den zuständigen Fachressorts der Ministerien die eingereichten Projekte. Wenn die Mitglieder des Strukturstärkungsrates mit der Qualität der eingereichten Projekte einverstanden sind und die Förderwürdigkeit sowie Förderfähigkeit gegeben sind – das Projekt erhält dann drei Sterne – kann ein entsprechender Förderantrag beim Bund bzw. Land gestellt werden. Die Projekte sind bis dahin antragsreif und haben das politische Votum, so dass die Chancen zur Bewilligung sehr hoch sind. Koordiniert, moderiert und begleitet wird der Prozess durch das Team bei der WFG Kreis Unna.



AKTUELLE PROJEKTE IM 5-STANDORTEPROGRAMM

WERKSTOFFFORUM DER ZUKUNFT

Akteure: Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH, TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS), REMONDIS SE & Co. KG, ZENIT GmbH, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

Kurzbeschreibung: Das Werkstoffforum der Zukunft, kurz WdZ, ist in Schwerte angesiedelt. Als Innovations- und Transferstelle verfolgt es das Ziel, die Verwendung und Akzeptanz von Kunst-stoffen in der öffentlichen Wahrnehmung zu fördern. Das Forum ermöglicht eine neue und interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie die Entwicklung zahlreicher grundlegender Innovations- und Ent-wicklungsthemen. Im Konsortium haben sich Partner zusammen-geschlossen, die in den vergangenen Jahrzehnten unterschiedliche Schwerpunkte des Themas abgedeckt und sich dadurch parallel und sehr häufig ohne Wissen voneinander entwickelt haben. Da-durch sind viele Themen wie die Minimierung der Materialvielfalt, technisches Recycling oder die sortenreine Trennung nebeneinan-der oder gar nicht bearbeitet worden. Diese erstmalige branchen- und regional übergreifende Zusammenarbeit hat modellhaften Charakter und beinhaltet auf Grund der Neuartigkeit des Ansatzes auch die einzelnen Teilbereiche zielgerichtet zu verzahnen.

Status: Das Projekt hat einen Zuwendungsbescheid erhalten.

BIO-ECONOMY-CAMPUS

Akteur: Bio-Security Kompetenzzentrum Bönen

Kurzbeschreibung: Der Bio-Economy-Campus soll in Bönen ent-stehen, um den Transfer von Wissenschaft und Wirtschaft in der Bioökonomie zu ermöglichen. Er soll Labore und Technikumsflä-chen sowie später auch das Forschungsinstitut für Bioökonomie umfassen. Projekte sollen hier vom Forschungsstadium bis zur Anwendbarkeit gebracht, Unternehmen bei der Umstellung auf biologische Produkte und Prozesse unterstützt und innovativen Start-ups Raum und Förderung für ihre Entwicklung angeboten werden.

Status: Das Projekt hat drei Sterne im Strukturstärkungsrat erhal-ten. Das weitere Antragsverfahren ist in Bearbeitung.

VORSTUDIEN

Vorstudien werden im Rahmen des „Transformations-Boosters“ des Landes NRW durchgeführt. Ziel der Studien ist die Einbringung eines Vorhabens in das Verfahren des 5-StandorteProgramms.

Mit der Vorstudie zum EcoTecHub und zum UFO.Space, der Studie zur Sciencewave, dem Projektbüro zum 5-StandorteProgramm und dem Projekt Werkstoffforum der Zukunft hat der Kreis Unna Förderbescheide für Projekte mit einem Volumen von etwa 10,8 Mio. Euro erhalten.

ECOTECHUB BERGKAMEN

Akteure: Fachhochschule Bochum, Westfälische Hochschule, Stadt Bergkamen, IHK zu Dortmund, WFG Kreis Unna

Kurzbeschreibung: Der Technologiehub für nachhaltige Wertschöpfung soll künftig eine nachhaltige technische Wertschöpfung von Industrie- und Konsumgütern sowie existierende und zukünftige Stoffströme in Unternehmen betrachten und die Umsetzung von Kreislaufwirtschaftsstrukturen vorantreiben. Hiermit soll perspektivisch sowohl die Wettbewerbsfähigkeit als auch das Wertschöpfungspotenzial von Unternehmen gestärkt werden. Das Unterstützungsangebot des EcoTecHub liegt in einem ganzheitlichen Technologie- und Wissenstransfer insbesondere mit KMUs.

Status: Die Vorstudie ist abgeschlossen und die Vorbereitungen für den Projektantrag gestartet.

ZUKUNFTSCAMPUS GESUNDHEITS- UND SOZIALWIRTSCHAFT

Akteur: AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems

Kurzbeschreibung: In Kamen soll ein Zukunftscampus Gesundheits- und Sozialwirtschaft entstehen, an dem Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote verschiedener Anbieter und Akteure der Gesundheits- und Sozialwirtschaft gebündelt, Synergieeffekte genutzt und ausgewählte Berufe/Ausbildungen in der Branche attraktiver gemacht werden sollen. Geplante Bestandteile des Zukunftscampus sind unter anderem ein Bildungs- und Qualifizierungszentrum, ein Innovationslabor mit Coworking Space, ein Forum als Inklusionsbetrieb, sowie die Pflegeschule des AWO Bezirk Westliches Westfalen e. V.

Status: Antrag auf Vorstudie eingereicht.

UFO.SPACE LÜNEN: WIRTSCHAFT TRIFFT JUGEND

Akteure: Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH (WZL Lünen)

Kurzbeschreibung: Das Projekt UFO.Space Lünen verfolgt einen innovativen Ansatz des praxisnahen Lernens durch direkte Anwendung. In Workshops arbeiten Schülerinnen und junge Arbeitssuchende mit Fachkräften aus Handwerk und Digitalwirtschaft zusammen. Unternehmen können neue Ansätze in der Rekrutierung erproben, während die Teilnehmenden berufliche Perspektiven entwickeln. Diese Zusammenarbeit schafft eine Win-Win-Situation, indem Unternehmen innovative Fachkräfteentwicklungsstrategien testen und junge Talente wertvolle Einblicke in mögliche Berufsfelder erhalten. Im Rahmen des Feldtests wird das pädagogische Konzept erprobt und Erfahrungswerte sollen im möglichen Folgeprojekt Berücksichtigung finden.

Status: Zuwendungsbescheid erhalten. Ergebnis der Vorstudie soll Anfang 2026 vorliegen.

H2-LOGISTIK-HUB

Akteure: Institut für Transportlogistik/TU Dortmund; Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML)

Kurzbeschreibung: In der Vorstudie soll das Projektvorhaben „H2-Logsitik-Hub“ konzipiert und hinsichtlich der Machbarkeit und des wirtschaftlichen und ökologischen Mehrwerts evaluiert werden. Der H2-Logistik-Hub verfolgt das Ziel, sämtliche Entwicklungen rund um den Einsatz von Wasserstoff in der Transportlogistik, der Personenbeförderung und der Abfallentsorgung im Kreis Unna und der umgebenden Region weiter voranzutreiben. So soll die Erprobung der Nutzung von Wasserstoff in der Logistik und die Entwicklung und Fertigung entsprechender Komponenten vorangetrieben werden. Im bislang vergleichsweise offenen Ansatz ist eine Einbindung unterschiedlicher Transportbereiche – Straße, Schiene und Schifffahrt – denkbar. Die konkrete Ausgestaltung des Projekts soll gemeinsam mit Expert*innen an der TU Dortmund und am Fraunhofer IML gemeinsam mit der WFG Kreis Unna sowie regionalen Unternehmen der Bereiche Logistik, Fahrzeugbau und -wartung, Herstellung von Komponenten sowie Erzeugung und Vertrieb von Wasserstoff erarbeitet werden.

Status: Antrag auf Vorstudie eingereicht.

Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

KLIMAFREUND

FOKUS WASSERSTOFF

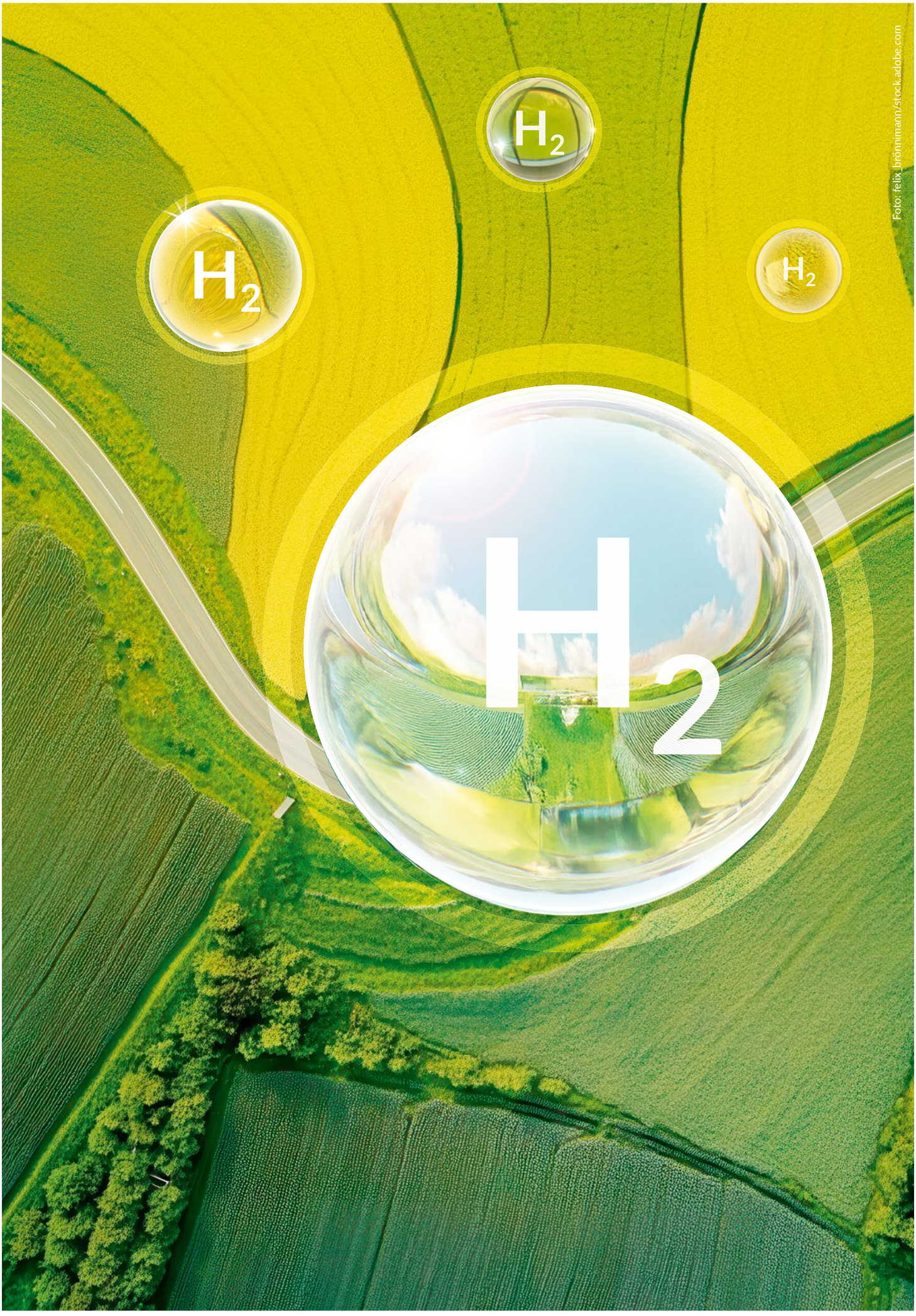


Foto: felix_brönnimann/stock.adobe.com

Seit Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres kümmert sich die WFG Kreis Unna intensiv um das Thema Wasserstoff. In enger Kooperation mit der Wasserstoffkoordinierungsstelle des Kreises Unna steht dabei der Wasserstoffhochlauf in den zehn Städten und Gemeinden im Mittelpunkt der Arbeit. Dazu engagiert sich die WFG in ersten Wasserstoff-Projekten, bietet Informations- und Austauschformate für die Unternehmen der Region an und ist in überregionalen Wasserstoffnetzwerken aktiv.

H2-LOGISTIK-HUB

Die Dekarbonisierung der Transportwirtschaft ist gerade für den Logistikstandort Kreis Unna von großem Interesse. Um zu prüfen, inwieweit wasserstoffbasierte Antriebstechnologien in Zukunft eine zentrale Rolle spielen können, unterstützte die WFG im abgelaufenen Geschäftsjahr die Antragsstellung einer Vorstudie zum Projekt „H2-Logistik-Hub“ im Rahmen des 5-StandorteProgramms.

Die Projektidee wurde gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen des Instituts für Transportlogistik (TU Dortmund) und des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik entwickelt, die die Vorstudie, vorbehaltlich der finanziellen Förderung des Landes, im Jahr 2025 umsetzen. Die Vorstudie dient der Projektvorbereitung für ein Wasserstoff-Cluster mit Logistikschwerpunkt im Kreis Unna. Im Rahmen des Projektes soll die Anwendung von Wasserstoff in der Logistik weiter erprobt und die Entwicklung und Fertigung entsprechender Komponenten unterstützt werden.

ONLINE-FORMAT: MIT WASSERSTOFF INS WOCHENENDE

Seit Mai des abgelaufenen Geschäftsjahres bietet die WFG monatlich das Informations- und Vernetzungsformat „Mit Wasserstoff ins Wochenende“ an. In 30- bis 45-minütigen Online-Vorträgen werden relevante Aspekte rund um den Wasserstoffhochlauf sowie Praxisbeispiele aus dem Kreis Unna und der Region präsentiert und mit Akteuren aus den Unternehmen, Kommunen und der Wissenschaft gemeinsam diskutiert. Die Themen reichen von Fördermitteln für die Wasserstofftransformation, über die Nutzung von Wasserstoff im ÖPNV bis hin zum Stand lokaler Wasserstoffinitiativen im Kreis Unna, wie dem Projekt H2-HOWI, in dem in Holzwickede die Nutzung von Wasserstoff als Heizgas erprobt wird. Das Angebot findet in der Regel am ersten Freitag im Monat um 11.00 Uhr statt und wird 2025 fortgesetzt.

Grafik: WFG

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Stärkung von Wasserstoffanwendungen als alternative Antriebsform im Transport- und Logistiksektor, um diesen im Kreis Unna traditionell starken Wirtschaftszweig optimal auf dem Weg der ökologischen Transformation zu unterstützen.

NETZWERKARBEIT UND VERANSTALTUNGEN IM BEREICH WASSERSTOFF

Die WFG beteiligt sich aktiv an regionalen und überregionalen Netzwerken und Fachgruppen mit Wasserstoffbezug wie der Hydrogen Metropole Ruhr, dem H2-Netzwerk Ruhr, dem H2-Klimaschutznetzwerk des RVR sowie der Wasserstoffallianz Westfalen. Zudem unterstützt die WFG die Netzwerkpartner bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen mit Wasserstoffbezug.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr unterstützte die WFG die Organisation diverser Veranstaltungen mit Wasserstoffbezug im Kreis Unna, wie beispielsweise das Informations- und Vernetzungsevent „H2 for You“, dass im Juni in Schwerte stattfand und von der Hydrogen Metropole Ruhr organisiert wurde.

Ein weiteres Highlight in 2024 war die Westfälische Wasserstoffkonferenz, die in Kooperation mit der Wasserstoffkoordinierungsstelle des Kreises Unna sowie den Wirtschaftsförderungen Hamm und Dortmund im November 2024 in Kamen durchgeführt wurde. Insgesamt nahmen rund 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Konferenz teil, die ein Programm aus Workshops, Ausstellern und Diskussionsrunden bot.

In einer Informationsveranstaltung, die sich an Mitarbeitende der kommunalen Wirtschaftsförderungen sowie der Abteilungen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in den Städten und Gemeinden im Kreis Unna richtete, wurde Fachwissen zum aktuellen Stand des Wasserstoffhochlaufs vermittelt. Ferner wurden Handlungsoptionen für kommunale Akteure im Kreis Unna entwickelt. Das Format wurde durch das Ingenieurbüro EMCEL GmbH im Rahmen des H2-Beratungsangebots für Kommunen des Regionalverband Ruhr durchgeführt. Zudem stand die WFG im Rahmen eines Workshops Studierenden der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund mit Rat und Tat zur Seite, die ein Projekt zur Wasserstoffinfrastruktur im Kreis Unna ausarbeiten.

Kamens Bürgermeisterin Elke Kappen (2. v. r.), Landrat Mario Löhr (r.), Hamms Oberbürgermeister Marc Herter (l.) und Dortmunds Oberbürgermeister Thomas Westphal (2. v. l.) hießen die Gäste der Wasserstoffkonferenz willkommen. Foto: Ludger Staudinger

RÜCKBLICK

HIGHLIGHTS DES JAHRES 2024

Die WFG hat im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte realisiert, Herausforderungen gemeistert und wichtige Meilensteine erreicht. Blicken wir gemeinsam zurück.

ECO PORT SÜD: KAMPFMITTELSONDIERUNG ABGESCHLOSSEN

Im künftigen Gewerbegebiet ECO PORT Süd kann es weiter vorangehen. Ende Januar des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die Kampfmittelsondierung des Gebietes am Rausinger Feld in Holzwickede erfolgreich abgeschlossen. Es gibt keine Kampfmittel in Form von Blindgängern auf der Fläche. Um ein gefahrloses Bauen zu gewährleisten, war es notwendig, präventiv auf mögliche Blindgänger zu untersuchen, besonders in Bombenabwurfgebieten aus dem zweiten Weltkrieg, wie es an der Wiederholt-Straße der Fall ist. Im Sommer 2023 wurde die Fläche zunächst oberflächlich sondiert, woraufhin drei Verdachtspunkte gefunden wurden. Diese wurden daraufhin Anfang des abgelaufenen Geschäftsjahres untersucht, ohne Befund.

Eine Spezialfirma überprüfte das Gebiet auf etwaige Kampfmittel aus dem zweiten Weltkrieg. Foto: WFG

PFLEGE GUIDES STELLEN IHRE ARBEIT VOR

Mehr als 30 Unternehmensvertreterinnen und Unternehmensvertreter folgten im Februar 2024 der Einladung des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Westfälisches Ruhrgebiet (Competentia), des Bündnisses für Familie Kreis Unna und der Volksbank Unna zum Pflegefrühstück in die Räume des Geldinstitutes. Während der zweistündigen Veranstaltung ging es unter anderem um die Frage, wie Unternehmen vom Landesprogramm Vereinbarkeit Beruf & Pflege profitieren können. Im Fokus standen dabei die so genannten Pflege Guides. Diese, über das Landesprogramm geschulten Personen aus den Unternehmen, fungieren als erste Ansprechpersonen für pflegende Angehörige und stehen diesen mit Rat und Tat zur Seite. Nach der Begrüßung von Franz-Josef Griese, stellv. Leiter der Volksbank-Filiale Unna, berichteten die Pflege Guides der Stadtwerke Schwerte, des Lebenszentrums Königsborn, des Jobcenter Kreis Unna und der Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH.

ERFOLGREICHER STAKEHOLDER-WORKSHOP ZUM ECOTECHUB

Nachhaltige Wertschöpfung in Bergkamen: Um mehr über den geplanten Technologiehub „EcoTecHub Bergkamen“ zu erfahren, kamen im März des abgelaufenen Geschäftsjahres Unternehmen der Region und insbesondere aus dem Kreis Unna in der Ökologiestation Bergkamen-Heil zusammen. Die Hochschule Bochum und die Westfälische Hochschule luden zu dem Stakeholder-Workshop im Rahmen der noch bis Ende 2024 laufenden Vorstudie zum Aufbau des EcoTecHub ein.

Zum Auftakt der Vorstudie in Sachen EcoTecHub fand in Bergkamen ein Stakeholder-Workshop statt. Foto: WFG

Für die Vorstudie stellt die Landesregierung Haushaltsmittel über einen sogenannten Transformationsbooster in Höhe von 150.000 Euro zur Verfügung. Ziel der Vorstudie ist die Einbringung eines entsprechenden STARK-Vorhabens über das 5-StandortePrograMm zur Realisierung des EcoTecHub. Im Fokus des Workshops stand die zentrale Frage, wie der EcoTecHub die nachhaltige Wertschöpfung in Verbindung mit kreislaufwirtschaftlichen Ansätzen für die Unternehmen der Region effektiv fördern kann. In Kleingruppen tauschten sich die Vertreter*innen der lokalen Unternehmen über ihre Bedarfe im Bereich der nachhaltigen Wertschöpfung aus und formulierten inhaltliche Erwartungen und Wünsche an den EcoTecHub.

ECO PORT SÜD: ARCHÄOLOGEN UNTERSUCHEN AREAL

Im geplanten Gewerbegebiet ECO PORT Süd rollten im Frühjahr des abgelaufenen Geschäftsjahres die Bagger: Nachdem Ende Januar die Kampfmittelsondage des Gebietes am Rausinger Feld in Holzwickede abgeschlossen wurde, sind die Archäologen am Werk. Mit einem Spezialbagger, Kellen, Schaufeln und Pinseln untersuchen die Experten der beauftragten Fachfirma Eggenstein Exca GmbH aus Dortmund das Areal auf Bodendenkmäler. Wissenschaftlich begleitet werden sie dabei von Professor Dr. Michael Baales, Leiter der Außenstelle Olpe, LWL, Archäologie für Westfalen, und Dr. Eva Cichy, wissenschaftliche Referentin Außenstelle Olpe, LWL, Archäologie für Westfalen. Die WFG plant treuhänderisch im Auftrag der Gemeinde die Erschließung und Vermarktung des 9,5 Hektar großen Gewerbegebietes ECO PORT Süd. Vor Beginn der eigentlichen Erschließung ist die WFG gesetzlich verpflichtet, etwaige Bodendenkmäler zu dokumentieren und zu sichern. 17 Sondageschnitte haben die Archäologen freigelegt, um die darunterliegenden Erdschichten zu untersuchen – mit beeindruckenden Ergebnissen. 80 Befunde kamen zu Tage. Am nördlichen Ende der Fläche fanden die Wissenschaftler beispielsweise Hinweise auf einen Getreidespeicher aus der römischen Kaiserzeit. In einem anderen der 30 mal sechs Meter breiten Streifen machten die Forschenden Anhaltspunkte für ein Haus aus dem mittleren Neolithikum, also der Jungsteinzeit, aus. Aufgrund der zahlreichen Ergebnisse werden die Grabungen ausgeweitet.

Verschafften sich einen Überblick über die Grabungsergebnisse: Holzwickedes Bürgermeisterin Ulrike Drossel (4. v. l.) sowie Vertreterinnen und Vertreter des LWL, der Gemeinde und der WFG Kreis Unna. Foto: WFG

150.000 Euro Landesmittel
für die Vorstudie zum EcoTecHub.

MINISTERIN ZEICHNET ZDI-NETZWERK DER WFG AUS

Das bei der WFG angesiedelte zdi-Netzwerk Perspektive Technik begeistert seit Jahren Kinder und Jugendliche aus den zehn Städten und Gemeinden des Kreises Unna mit verschiedenen Angeboten für Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). NRW-Kultur- und Wissenschaftsministerin Ina Brandes würdigte während einer Feierstunde im Landtagsforum in Düsseldorf im April des abgelaufenen Geschäftsjahres die erfolgreiche Arbeit des WFG-Teams im Bereich der außerschulischen MINT-Bildung und überreichte Projektmanager Matthias Müller stellvertretend für die Abteilung Fachkräftesicherung bei der WFG, das zdi-Qualitätssiegel 2024. Das Siegel

Ministerin Ina Brandes informierte sich bei Matthias Müller von der WFG über die Arbeit des zdi-Netzwerkes im Kreis Unna. Foto: zdi

ist eine Anerkennung für die engagierte und qualitativ hochwertige Arbeit der zdi-Netzwerke. Es wird jährlich vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen vergeben. Um die Auszeichnung zu erhalten, müssen die zdi-Netzwerke bestimmte Kriterien erfüllen: unter anderem die erfolgreiche Vernetzung mit regionalen Partner*innen, die Umsetzung regionaler, zielgruppenspezifischer und bedarfsgerechter Angebote, das Sichtbarmachen von MINT-Angeboten in der Region sowie ein umfangreiches und hochwertiges Angebotsportfolio.

WFG UND KREIS UNNA BEI DER POLIS CONVENTION

Im April 2024 präsentierte sich die WFG erstmals am Gemeinschaftsstand des RVR auf der polis Convention in Düsseldorf, Deutschlands führender Messe für Stadt- und Projektentwicklung. Die Messebesucher hatten in der Landeshauptstadt die Gelegenheit, sich über aktuelle Flächenentwicklungen im Kreis Unna sowie über das Serviceangebot der WFG zu informieren.

2024 begrüßte die Polis rund 7.500 Fachbesucher und 400 Aussteller. Zu ihrer Zielgruppe gehören alle Akteure, die Städte aktiv beeinflussen, gestalten und weiterentwickeln: Investoren, Finanzierer, Architekten, Planer und Projektentwickler, Kommunen sowie urbane Pioniere. Führende Experten präsentieren auf dem messebegleitenden Kongress in Form von Kurzvorträgen ihre Perspektiven zu aktuellen Herausforderungen der Stadt- und Projektentwicklung.

Die WFG präsentierte die freien Industrie- und Gewerbeflächen im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals im Rahmen der Messe polis Convention. Mit von der Partie war auch der Kreis Unna. Foto: WFG

Ausgezeichnet von der NRW-Kultur- und Wissenschaftsministerin Ina Brandes: das zdi-Netzwerk Perspektive Technik der WFG.

CYBERSICHERHEIT THEMA BEIM WIRTSCHAFTSDIALOG

Dass IT-Sicherheit für Betriebe kein Zustand, sondern ein immerwährender Prozess und 100-prozentige Cyber-Sicherheit eine Illusion ist, erfuhren die rund 60 Teilnehmenden des Wirtschaftsdialog Kreis Unna – Fokus Cybersecurity, zu dem die WFG im Mai in den Emschersaal in Holzwickede eingeladen hatte.
Mit Inna Claus, Präventions-Expertin beim Cybercrime-Kompetenzzentrum des Landeskriminalamts NRW, war eine ausgewiesene Expertin zu Gast, die eine kurzweilige Einführung in die aktuellen Trends und Phänomene im Bereich Cyber-Crime gab. Sebastian Barchnicki, IT-Sicherheitsspezialist beim Kompetenzzentrum DIGITAL.SICHER.NRW, referierte zum Thema „Machen wir gemeinsam die Tür zu im Netz: Wie Sie das digitale Dauerlüften in Ihrem Betrieb beenden". Auch wenn es keine 100-prozentige Sicherheit gäbe, könnten Unternehmen viel tun, um sich zu schützen, so die beiden Experten. Mit regelmäßigen Updates, Datensicherung, der Bestimmung von Zugriffsrechten und sicheren Passwörtern mit zwei Faktor-Authentifizierung ließe sich bereits viel erreichen. Wichtig sei zudem eine Cybersicherheitsstrategie festzulegen, regelmäßige Sicherheitsaudits und -tests durchzuführen, die Mitarbeitenden zu schulen und eine Notfallplanung für den Ernstfall zu erstellen.

Bei der folgenden Podiumsdiskussion geben Bernd Kasischke, 1. Beigeordneter der Gemeinde Holzwickede, Maximilian Krane, CEO btv technologies GmbH, Philipp Levenig, Hauptabteilungsleiter IT-Management der Stadtwerke Unna sowie Andreas Tracz, Geschäftsführer K&K Networks GmbH, einen Einblick in die unternehmerische Praxis.

Der Wirtschaftsdialog wurde mit Mitteln aus dem EDIH-DO (European Digital Innovation Hub Dortmund), ein von der Europäischen Union gefördertes Projekt, finanziert

TK GALABAU SCHLIESST BAUPROJEKT AB

Die WFG hat ein 2.440 Quadratmeter großes Grundstück im Gewerbegebiet Hansastraße an die TK GalaBau Garten- und Landschaftsbau GmbH vermarktet. Das Unternehmen, das bisher im benachbarten Dortmund ansässig war, kaufte bereits vor vier Jahren das Grundstück im Habbesweg 5a in Unna, auf dem eine Lagerhalle mit Bürogebäude errichtet wurde. Jetzt plant die Firma den Bau eines zweiten Gebäudes mit Ausstellungs- und Lagerfläche sowie Sozialräumen und Büro. Das Investitionsvolumen beträgt rund 800.000 Euro.

Katharina Krupinski (Mitte) und Tomasz Krupinski (rechts) mit WFG-Geschäftsführer Sascha Dorday vor dem fertig gestellten Bürogebäude mit Lagerhalle am Habbesweg. Foto: WFG

Die Podiumsdiskussion war mit Experten zum Thema Cybersicherheit besetzt: (von links) Inna Claus, Präventions-Expertin beim Cybercrime-Kompetenzzentrum des Landeskriminalamts NRW; Sebastian Barchnicki, IT-Sicherheitsspezialist beim Kompetenzzentrum DIGITAL.SICHER.NRW; Bernd Kasischke, I. Beigeordneter der Gemeinde Holzwickede; Philipp Levenig, Hauptabteilungsleiter IT-Management bei den Stadtwerken Unna; Maximilian Krane, CEO der btv technologies GmbH; Andreas Tracz, Geschäftsführer der K&K Networks GmbH und Moderator und hr3-Redakteur Stefan Maywald. Foto: Robert Szkudlarek

BVI.EU BAUT GREEN BUSINESS PARK IN BÖNEN

Im Juni 2024 hat die WFG ein 28.280 Quadratmeter großes Grundstück im Gewerbegebiet Inlogparc in Bönen an die BVI.EU Deutschland GmbH veräußert. Das Unternehmen aus Belgien plant auf dem Areal an der Kreuzung Siemensstraße/Edisonstraße den Bau eines Green Business Parks, eines kleinteiligen Gewerbeparks mit modular zusammenfügbaren Hallenabschnitten. Das Investitionsvolumen beträgt etwa 25 Millionen Euro.

Der Baubeginn für den ersten Bauabschnitt des Gewerbeparks ist für 2025 geplant. Im Frühjahr 2026 sollen, so sehen es die aktuellen Planungen vor, dann die ersten kleinen Unternehmen im Green Business Park ein neues Zuhause finden. Die Vermarktung und die Rundumbetreuung des Parks wird von BVI.EU in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern übernommen. Vorbild für das Immobilienprojekt in Bönen ist der Green Business Park Carnaperhof in Essen. Dort sind auf nur 6.000 Quadratmetern 130 neue Arbeitsplätze in innovativen, kleinen Unternehmen entstanden. In Bönen könnten auf der größeren Fläche mehr als 200 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Freuen sich über die Ansiedlung: (v. l. n. r.) Jan Kampmann (Wirtschaftsförderer der Gemeinde Bönen), Dr. Petra Bergmann (Prokuristin und Leitung Flächenentwicklung WFG), Stephan Rotering (Bürgermeister der Gemeinde Bönen), Rüdiger Beckmann (Development Manager Germany BVI.EU), Patrizia Hort (Sales Manager Germany BVI.EU), Sascha Dorday (Geschäftsführer der WFG Kreis Unna), Robert Eisler (Fachbereichsleiter Planen, Bauen und Umwelt der Gemeinde Bönen) und Keanu Meers (Head of Sales BVI.EU). Foto: WFG

HALBZEITBILANZ IM PROJEKT EDIH-DO: MITTELSTÄNDLER PROFITIEREN

Im Herbst 2022 hat der European Digital Innovation Hub Dortmund (EDIH-DO) die Arbeit in Dortmund und dem Kreis Unna aufgenommen und seitdem zahlreiche Mittelständler mit Angeboten unterstützt. Im August des abgelaufenen Geschäftsjahres zogen die Projektbeteiligten eine Halbzeitbilanz. Mehr als 160 Unternehmen haben die Dienstleistungen in Anspruch genommen. Mehr als 3.400 Personen wurden über Veranstaltungen, Workshops, Sprechstunden und andere Angebote erreicht. Zusätzlich stehen verschiedene Kollaborationen mit anderen European Digital Innovation Hubs auf nationaler, wie auf internationaler Ebene in der Erfolgsbilanz.

Gemeinsam mit den Projektpartnern der TZ Net GmbH, der TU concept GmbH und dem Centrum für Entrepreneurship & Transfer (CET) hat der EDIH-DO ein ganzheitliches Angebot geschaffen, um kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der digitalen Transformation zu begleiten. Um auf die individuellen Bedarfe einzugehen und Innovationen zu beschleunigen, wurden spezifische Workshop- und Eventformate angeboten, aber auch der Zugang zu neuestem technischem Fachwissen sowie zu Forschungshallen und Versuchsfeldern an attraktiven Standorten gewährt. Hier bekommen Unternehmer*innen die Möglichkeit, „erst zu testen, dann zu investieren“ – ein Grundgedanke der europäischen Innovationszentren, die in ganz Europa installiert werden. Bis zum Projektende im November 2025 sind zahlreiche Angebote für Mittelständler in Planung: Weitere Workshops und Events in den Themenbereichen Change-Management, Recruiting und Talent Acquisition. Zudem starten zeitnah verschiedene Pilotprojekte mit Unternehmen, in denen spezifische Digitalisierungsmaßnahmen umgesetzt werden.

Zogen eine erste Bilanz: die Projektbeteiligten. Foto: EDIH-DO

VERMARKTUNGSSTART FÜR DEN INNOVATIONSPARK FRÖNDENBERG UND DEN ECO PORT SÜD

Im September 2024 fällt der Startschuss für die Vermarktung des 9,5 Hektar großen Gewerbeparks ECO PORT Süd in Holzwickede sowie für den 18 Hektar großen Innovationsparks Fröndenberg. Beide Gewerbeareale überzeugen mit einer Toplage für ansiedlungswillige Unternehmen.

Zwischen Dortmund und Unna, direkt am Flughafen Dortmund, bietet der ECO PORT Süd auf einer vermarktbaren Fläche von sieben Hektar 17 Gewerbegrundstücke mit einer Größe zwischen 2.000 und 9.500 Quadratmetern für neue unternehmerische Projekte. Das Flächenangebot richte sich in erster Linie an innovative kleine und mittlere Unternehmen aus produzierendem Gewerbe, Handwerk und dem Dienstleistungsbereich, die neue Arbeitsplätze schaffen und zur Wertschöpfung beitragen.

An der Bundesstraße 233 gelegen, nur vier Kilometer vom Kreuz Dortmund/Unna mit den Autobahnen A1 und A44 entfernt, an der Schnittstelle von Metropole Ruhr und der Technologieregion Südwestfalen, warten im Innovationspark Fröndenberg zwölf Hektar vermarktbare Fläche auf innovative produzierende Unternehmen, Handwerksbetriebe und produktionsorientierte Dienstleister mit dem Fokus auf intelligente Produktion.

Die vorangegangene Planung, Erschließung und nun beginnende Vermarktung des ECO PORT Süd und des Innovationspark Fröndenberg übernimmt die WFG treuhänderisch für die beiden Kommunen.

Im Innovationspark Fröndenberg warten zwölf Hektar vermarktbare Fläche auf innovative Unternehmen. Rendering: Quittmann Architekten

SWEETHOVEN BIOTECH GEWINNT BIO-GRÜNDER WETTBEWERB 2024

Freuen sich über die begehrte Auszeichnung: die Siegerteams des diesjährigen Bio-Gründerwettbewerbs. Foto: Robert Szkudlarek

Das Team Sweethoven Biotech gewinnt den Bio-Gründer Wettbewerb 2024. Das Duo Dr. Marcel Hövels und Dr. André Neff hat eine nachhaltige Zuckeralternative entwickelt. Der Wettbewerb für innovative Existenzgründer*innen und Jungunternehmer*innen aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft, der Biotechnologie, der Biochemie und aus verwandten Bereichen wird jährlich von der Bio-Security Management GmbH mit Sitz in Bönen ausgelobt. Die WFG unterstützt die Auslobung und Verleihung des Preises als Sponsor. Mehr als 120 geladene Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik nahmen an der Preisverleihung teil. Platz zwei ging an das Team von CleverHumus®. Über den dritten Platz durfte sich das Team von InCrEdiBLE freuen.

INVESTORENTOUR: NEUE GEWERBEGEBIETE IM FOKUS

Im September des abgelaufenen Geschäftsjahres nutzten Investoren und Projektentwickler aus ganz Nordrhein-Westfalen die Investorentour Ruhr, um sich einen Eindruck von den beiden neuen Gewerbegebieten im Kreis Unna, dem Innovationspark Fröndenberg und dem ECO PORT Süd in Holzwickede, zu verschaffen. Nach einem Zwischenstopp am Bismarckturm in Fröndenberg/Ruhr, der aus luftiger Höhe einen Überblick über das 18 Hektar große Gewerbegebiet bietet, stand ein Halt bei der Rhenus SE & Co. KG in Holzwickede auf dem Programm, wo die Teilnehmenden mehr über den 9,5 Hektar großen Gewerbepark ECO PORT Süd in der Gemeinde erfuhren. Im Rahmen einer Panel-Diskussion mit Fröndenbergs Bürgermeisterin Sabina Müller, Holzwickedes Wirtschaftsförderer Stefan Thiel und WFG-Prokuristin Dr. Petra Bergmann warteten allerhand Informationen zu den beiden neuen Arealen in Toplage auf die Investoren. Veranstaltet wurde das Event von der STONY Real Estate Capital GmbH & Co. KG und der Business Metropole Ruhr GmbH in Kooperation mit der WFG.

Standen den Interessierten Rede und Antwort: Stefan Thiel, Dr. Petra Bergmann und Sabina Müller. Foto: BMR

FACHKRÄFTETOUR IM WESTFÄLISCHEN RUHRGEBIET: ARBEITSMINISTER KARL-JOSEF LAUMANN IN BÖNEN

Im Rahmen seiner landesweiten Fachkräftetour besuchte Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, auch das westfälische Ruhrgebiet. Im September machte der Minister erst Station bei der Munk GmbH und der Hugo Schneider GmbH in Hamm. Im Anschluss nahm er am Fachkräftekongress der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet im Förderturm Bönen teil, die dort unter anderem ihr zwanzigjähriges Bestehen feierte. Der Fachkräftekongress beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit den Themen Arbeitsmarktzugang von Menschen mit Einwanderungsgeschichte sowie Weiterbildung und Qualifizierung von Beschäftigten und Fördermöglichkeiten für Unternehmen.

Das Team rund um die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet gemeinsam mit Bönens Bürgermeister Stephan Rotering (l.), stellv. Landrat Martin Wiggermann (3. v. r.) und Minister Karl-Josef Laumann (5. v. l.). Foto: Andreas Buck

KREIS UNNA PRÄSENTIERT SICH AUF DER EXPO REAL

Die WFG präsentierte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Expo Real, Europas größter Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen in München. WFG-Geschäftsführer Sascha Dorday und Dr. Petra Bergmann, Teamleitung Flächen- und Immobilienentwicklung, nutzen den Messeaufenthalt, um dem Fachpublikum die freien Gewerbeflächen im ECO PORT Süd in Holzwickede, im Innovationspark Fröndenberg und im INLOGPARC in Bönen sowie die vielen Vorteile des Wirtschaftsraumes Kreis Unna aufzuzeigen. Neben der WFG waren auch die Sparkasse UnnaKamen und die Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS) als Mitaussteller der WFG und als Botschafter für den Kreis Unna vor Ort. Auch Landrat Mario Löhr, Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke, Kamens Bürgermeisterin Elke Kappen, Bergkamens Bürgermeister Bernd Schäfer, Schwertes Bürgermeister Dimitrios Axourgos sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter aus den zehn Städten und Gemeinden des Kreises Unna statteten der Expo Real einen Besuch ab.

Repräsentierte den Wirtschaftsstandort bei der Expo Real in München: die Delegation aus dem Kreis Unna. Foto: BMR

WIRTSCHAFTSMONITOR: BETRIEBE MIT ARBEIT DER WFG SEHR ZUFRIEDEN

Fachkräftegewinnung, bürokratische Anforderungen, die Qualifizierung und Bindung von Mitarbeitenden und das Thema Cybersicherheit sind die größten Herausforderungen, mit denen sich die Unternehmen im Kreis Unna in den kommenden drei Jahren konfrontiert sehen. Das geht aus einer Online-Befragung hervor, die die ExperConsult Unternehmensberatung GmbH & Co. KG aus Dortmund in den Sommermonaten 2024 im Auftrag der WFG unter den heimischen Betrieben durchgeführt hat. Neben einem aktuellen Stimmungsbild der regionalen Wirtschaft zielte die Befragung auch darauf ab, die Zufriedenheit mit dem Dienstleistungsangebot der WFG zu ermitteln, um die Services künftig noch besser an den Bedürfnissen der Betriebe vor Ort zu orientieren.

Insgesamt nahmen 323 Unternehmen aus dem Kreis Unna, darunter vor allem Produktions- und Handwerksbetriebe sowie der Handel, teil. Die Umfrage zeigt: Die Quantität und Qualität von verfügbaren Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften ist mittlerweile zu einem der wichtigsten Standortfaktoren geworden und stellt sowohl große, namhafte Unternehmen als auch die vielen kleinen und mittleren Betriebe vor große Herausforderungen. Auch die Mobilfunk-Verfügbarkeit (>4G), die Leistungsfähigkeit und der Zustand des lokalen Straßenverkehrsnetztes, die Höhe der Gewerbesteuerhebesätze und die Breitbandverfügbarkeit (>1000Mbit/s) werden von den befragten Unternehmen als weitere Standortfaktoren mit der höchsten Relevanz eingestuft.

Neben Fragen zu den Herausforderungen der kommenden Jahre, relevanten Standortfaktoren und der Zufriedenheit mit denselben beschäftigte sich ein weiterer Teil der Umfrage mit der Arbeit der WFG und dem WFG-Dienstleistungsangebot.

„Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Betriebe mit der Arbeit und den angebotenen Services der WFG Kreis Unna sehr zufrieden sind und dass die Arbeit der kreisweiten Wirtschaftsförderung für einen starken und prosperierenden Wirtschaftsstandort Kreis Unna unerlässlich ist“, sagte WFG-Aufsichtsratsvorsitzender und Landrat Mario Löhr bei der offiziellen Vorstellung der Ergebnisse.

Stellten die Ergebnisse der Unternehmensbefragung vor: WFG-Aufsichtsratsvorsitzender und Landrat Mario Löhr (links) und WFG-Chef Sascha Dorday. Foto: WFG

WFG SCHLOSSGESPRÄCH ZUM THEMA KI IN DER PRAXIS

80 Unternehmensvertreterinnen und Unternehmensvertreter sowie Akteure aus der Forschungslandschaft waren im November 2024 der Einladung zum Schlossgespräch „KI – Erfolgsstories aus der unternehmerischen Praxis“ ins Haus Opherdicke gefolgt. Im Rahmen der Keynote „Innovation durch Generative KI – von Herausforderungen und der Zukunft des Rechts“ erläuterte Christian Döpke, Anwalt & Senior Associate bei Advant Beiten, welche rechtlichen Aspekte Unternehmen bei der Nutzung von künstlicher Intelligenz beachten sollten. Rodja Trappe, Hauptgeschäftsführer bei der Zauberzeug GmbH, ging in der zweiten Keynote auf die Bedeutung von „KI als Treiber für Produkt- und Prozessinnovation“ ein und stellte mit dem Feldfreund einen von ihm und seinem Team entwickelten Roboter vor, der in der Landwirtschaft zum Unkraut jäten zum Einsatz kommt.

Mit Dr. Thomas Dorka, Director Cloud Solutions and Services bei GEA Farm Technologies (Bönen); Uta Rusch, Geschäftsführerin der advantegy GmbH (Schwerte); Bernd Pentrop, Polizeihauptkommissar und Leiter der Pressestelle bei der Kreispolizeibehörde Unna ; Dr. Hendrik van der Wurp, Data Scientist bei WILO SE (Dortmund) sowie Silvio Löderbusch, Technischer Geschäftsführer bei der REMONDIS Production GmbH, und Ralf Nentwig, Leiter IT bei der REMONDIS Production GmbH (Lünen), gaben Vertreterinnen und Vertreter regionaler Unternehmen einen Einblick, wie sie Künstliche Intelligenz im unternehmerischen Alltag nutzen.

Das Schlossgespräch wurde mit Mitteln aus dem EDIH-DO (European Digital Innovation Hub Dortmund) finanziert, ein von der Europäischen Union gefördertes Projekt.

Volles Haus in Holzwickede: Das WFG-Schlossgespräch im November stieß bei den Unternehmensvertreterinnen und Unternehmensvertretern auf großes Interesse. Foto: WFG

5-STANDORTEPROGRAMM BESUCHT SMART CITY EXPO WORLD CONGRESS

Was kann das 5-StandortePro-gramm von internationalen Beispielen der Stadt- und Regionalentwicklung lernen?

Besuchten jetzt die katalanische Metropole: Vertreterinnen und Vertreter des 5-Standorte Programms. Foto: BMR

Welche digitalen und urbanen Innovationen können die fünf Kommunen des Programms ins Ruhrgebiet mitbringen? Um das herauszufinden, waren Vertreterinnen und Vertreter aus dem Kreis Unna, Gelsenkirchen, Hamm, Herne und Duisburg sowie der Business Metropole Ruhr (BMR) Anfang November nach Barcelona gereist. Auf dem Programm stand nicht nur der Smart City Expo World Congress 2024, sondern auch die Besichtigung mehrerer zukunftsweisender Stadt- und Wirtschaftsentwicklungsprojekte der katalanischen Metropole. Besonders beeindruckt waren die Besucherinnen und Besucher aus dem Ruhrgebiet von den Planungen für die Catalunya Media City. Ein altes Kraftwerk in Sant Adria de Besos soll umgenutzt werden als neuer Hub für den Mediencluster Barcelonas. 32 Hektar ehemalige Kraftwerksfläche sowie 98 Hektar umliegende Gewerbeflächen werden neu entwickelt. Neben dem Innovationscluster für audiovisuelle Medien mit Hochschulen, Inkubatoren und Studios werden 100.000 Quadratmeter Gewerbefläche entstehen. Auf dem Areal sind 1.800 neue Wohnungen sowie Parkanlagen mit Anschluss an den renaturierten Fluss Besos geplant.

INTERKULTURELLER WIRTSCHAFTSPREIS 2024

Der Interkulturelle Wirtschaftspreis 2024 geht an das Café Rot und die Neuhoff Hausgeräte Küchen GmbH & Co. KG. Mit dem Preis macht das Multikulturelle Forum seit 2006 gemeinsam mit der WFG Kreis Unna und weiteren Partnern auf kulturelle Vielfalt am Arbeitsplatz als Erfolgsfaktor aufmerksam und zeichnet vorbildliche kleine und mittelständische Unternehmen aus dem westfälischen Ruhrgebiet aus. Das Café Rot überzeugte die Jury mit dem „ressourcenorientierten Blick auf jedes einzelne Teammitglied“ der multikulturellen Belegschaft ebenso wie dem „unbedingten Einsatz für ihre Weiterentwicklung.“ Die Neuhoff Hausgeräte Küchen GmbH & Co. KG, die in Dortmund und Schwerte Hausgeräte sowie Küchen verkauft, zeige eindrücklich, dass „die Offenheit und Wertschätzung für kulturelle Vielfalt in einer diversen Gesellschaft und Wirtschaftswelt ein wichtiger Baustein in der Fach- und Arbeitskräftegewinnung aber auch ein nicht zu unterschätzender Vorteil im Kundenkontakt darstellt“, hieß es in der Jurybegründung.

Zwei Preisträger: Das Café Rot von Geschäftsführerin Selvi Aksünger (2. v. r.) und die Firma Neuhoff Hausgeräte Küchen GmbH & Co. KG von Geschäftsführer Wolfang Neuhoff (7. v. r.) wurden mit dem Interkulturellen Wirtschaftspreis 2024 ausgezeichnet. Foto: Isabella Thiel

PLATTFORM PROWEITERBILDUNGPLUS.DE ONLINE

Zum Ende des Projektes „proWeiterbildung PLUS - systematisch, regional, vernetzt“ geht im Oktober des abgelaufenen Geschäftsjahres die Plattform proweiterbildungplus.de online. Genau wie das Gemeinschaftsprojekt der WFG und des Netzwerk Industrie RuhrOst e. V. (NIRO) soll die neue Plattform einen Beitrag zu einer gut vernetzten Weiterbildungslandschaft im östlichen Ruhrgebiet leisten.

Ziel des Förderprojektes proWeiterbildung PLUS war es, die berufliche Weiterbildung in der Region flexibler und stärker vernetzt zu gestalten. Dazu arbeiteten Weiterbildungseinrichtungen und Personalverantwortliche aus Unternehmen in der Region während der Projektlaufzeit eng zusammen, um Weiterbildungsbedarfe präzise zu identifizieren und diese mit geeigneten Angeboten zu verknüpfen. Um die gegenseitige Vernetzung zu fördern und das Matching von Angeboten und Bedarfen auch über das Projektende hinaus zu optimieren, wurde die neue digitale Plattform konzipiert, entwickelt und technisch umgesetzt.

Bei der Entwicklung konnten zahlreiche Anforderungen und Wünsche berücksichtigt werden, die nun als Inhalte oder Services unter www.proweiterbildungplus.de verfügbar sind. Die neue Website ersetzt künftig das vorherige Weiterbildungsportal proweiterbildung.de.

DIGISCOUTS® PRÄSENTIEREN IHRE ERGEBNISSE

Digitalisierung ist ihr Ding: 18 Auszubildende aus sechs Unternehmen haben sich 2024 als Digiscouts® in ihren Unternehmen bewährt. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten des Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW) suchten sie nach Digitalisierungsmöglichkeiten in ihren Unternehmen und setzen diese gemeinsam mit einem Coach um. Die WFG und die IMPULS. Die Hammer Wirtschaftsagentur hatten die Digiscouts® im Rahmen des Förderprojekt In|Die Region-Westfalen gemeinsam mit dem RKW auf den Weg gebracht. Von dem Projekt profitieren Unternehmen und Nachwuchskräfte: Die Azubis können aktiv den digitalen Wandel mitgestalten und die Betriebe erhalten Impulse für die Digitalisierung ihrer Abläufe. Gleichzeitig erhalten die Azubis eine Möglichkeit, ihre Kompetenzen zu erweitern. Das erhöht die Bindung der jungen Nachwuchskräfte an den Ausbildungsbetrieb. Aus dem Kreis Unna nutzen 2024 die Böcker Maschinenwerke GmbH aus Werne und die Deutsche Nickel GmbH aus Schwerte das Angebot.

Die Auszubildenden der Böcker Maschinenwerke GmbH aus Werne beschäftigten sich im Rahmen des Projektes mit dem Thema „Digitale Besucheranmeldung". Foto: IMPULS. Die Hammer Wirtschaftsagentur GmbH

MIT KI IN DIE ZUKUNFT: WEBINARREIHE SMART WORK BEGEISTERT 160 TEILNEHMENDE

Die Webinarreihe „Smart Work: KI-Trends, die bewegen" war ein voller Erfolg und lockte insgesamt 160 Teilnehmende an. Im Rahmen des European Digital Innovation Hub Dortmund (EDIH-DO) bot die Reihe spannende Einblicke in die Potenziale der Künstlichen Intelligenz für die Arbeitswelt. Von effizienten Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT im Arbeitsalltag, präsentiert von Susanne Walker, über KI-gestütztes Recruiting mit Alborz Hossini bis hin zur Nutzung generativer KI für kreative Inhalte, erläutert von Martin Becker, behandelten die Veranstaltungen praxisnahe Themen, die den Nerv der Zeit trafen. Den krönenden Abschluss bildete die interaktive Präsenzveranstaltung „KI-Strategien für nachhaltiges Employer Branding", bei der Sabrina Pace wertvolle Einblicke in zukunftsweisende KI-Trends bot und die Teilnehmenden zum Austausch und Netzwerken einlud. Damit wurde gezeigt, wie Künstliche Intelligenz Unternehmen konkret dabei unterstützen kann, innovative Lösungen zu entwickeln und sich zukunftssicher aufzustellen.

ZUKUNFT IM FOKUS: ERFOLGREICHE WORKSHOPREIHE ZUR DIGITALEN UND NACHHALTIGEN TRANSFORMATION

Die Workshopreihe „Erfolgskurs für Unternehmen: Der Weg zur digitalen und nachhaltigen Transformation" setzte neue Maßstäbe in der Verbindung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Im Rahmen der Förderprojekte In|Die Region Westfalen: Kompetenzregion für grüne Produktion IMPULS. Die Hammer Wirtschaftsagentur und dem European Digital Innovation Hub Dortmund (EDIH-DO) wurde die Reihe in enger Kooperation durchgeführt. Mit innovativen Formaten und praxisorientierten Inhalten konnten Unternehmen aus der Region gezielt dabei unterstützt werden, ihre Geschäftsmodelle zukunftsfähig zu gestalten. Drei aufeinander aufbauende Workshops – von kreativen Ansätzen zur Förderung der Nachhaltigkeit über die doppelte Transformation bis hin zur Implementierung fortschrittlicher Technologien wie KI – gaben den Teilnehmenden Werkzeuge und Inspiration für die unternehmerische Transformation an die Hand. Die starke Beteiligung und das positive Feedback verdeutlichen die Relevanz solcher Formate, um die regionale Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken.

Die Plattform proweiterbildungplus.de ersetzt seit Oktober 2024 das vorherige Weiterbildungsportal der WFG.

„EINE KREISWEITE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG ZU HABEN, IST EIN ECHTER STANDORTVORTEIL. WENN MAN DIE WFG NICHT HÄTTE, MÜSSTE MAN SIE ERFINDEN.“

Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke wird zum April 2025 neuer Geschäftsführer der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU). Das hat der Kreistag im Dezember des abgelaufenen Geschäftsjahres beschlossen. Mike-Sebastian Janke wird damit erster hauptamtlicher Geschäftsführer der VBU. Diese solle nun zu einer echten Holding der Kreisgesellschaften umgebaut werden. Bisher bündelte die 1997 gegründete Dachgesellschaft ohne eigene operative Aufgaben die Beteiligungen des Kreises Unna an den Töchtergesellschaft, darunter der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft (GWA), der Wohnungsbaugesellschaft UKBS, des Mobilitätsdienstleisters VKU und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG).

Der VBU obliegt die unternehmensstrategische Steuerung der Gruppe sowie das Halten und Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen. Einzige Gesellschafterin ist der Kreis Unna. Bisher verfügte die VBU außer einem nebenamtlichen Geschäftsführer über kein Personal. Nun soll die Holding auch im operativen Bereich gestärkt werden, um Synergien zu heben. Allerdings soll sie explizit nicht in das operative Geschäft der Gesellschaften eingreifen. Im Interview erläutert der neue VBU-Chef seine Pläne für die Neuausrichtung.

Welche operativen Aufgaben bekommt die VBU?
„Die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) hat die Aufgabe, die Gesellschaften im Eigentum zu steuern und zu verwalten, dazu gehört zum Beispiel die buchhalterische, planerische Seite des Konzerns, also das Finanzwesen und Controlling. Ziel ist es, den Konzern Kreis Unna noch stärker zu machen und die Gesellschaften zukunftsfähig aufzustellen und dies vor allem strategisch, weniger operativ. Es geht darum, das Dienstleistungsangebot der Gesellschaften möglichst kostengünstig, effizient und in der bestmöglichen Qualität anzubieten. Schließlich haben wir eine große Verantwortung gegenüber dem Steuerzahler.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist für mich der Austausch mit den Verantwortlichen in den Gesellschaften enorm wichtig. Gemeinsam können wir Synergien aufspüren und nutzen, beispielsweise wenn es darum geht, passende Fachkräfte zu finden oder im Bereich der kaufmännischen Dienste. Auch beim Thema Digitalisierung oder Cybersicherheit geht gemeinsam sicher mehr. Im Kern geht es also auch darum, Herausforderungen und gewichtige Zukunftsthemen, für die jede einzelne Gesellschaft für sich zu klein ist, gemeinsam anzugehen.“

Inwieweit profitieren, Bürger, Kreis und Gesellschaften von der Neuausrichtung der VBU?
„Von erfolgreichen Gesellschaften, die ihren Kunden kostengünstige, effiziente und qualitativ hochwertige Angebote machen, profitieren am Ende alle.

Die VBU startet mit einem kleinen Team aus sieben Personen und soll wie eine konzerninterne Unternehmensberatung funktionieren, die strategisch berät und das operative Geschäft positiv unterstützt. Das Team bei der VBU wird die Overhead-Themen Controlling & Reporting, Betriebswirtschaft, Recht, IT, Digitalisierung, Personal und New Work für die Gesellschaften bearbeiten, um diese fit für die Zukunft zu machen.

ZUR PERSON

- **Alter:** 41
- **Familienstand:** verheiratet, zwei Kinder
- **Curriculum Vitae:**
  - **seit April 2025:** Geschäftsführer der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)
  - **August 2018 bis April 2025:** Kreisdirektor des Kreises Unna, Kämmerer, Dezernent für Kultur, Organisation und Personal
  - **Januar 2014 bis Juli 2018:** Leiter des Ressorts Planen, Bauen, Umwelt- und Klimaschutz der Stadt Iserlohn sowie Prokurist der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, Iserlohn
  - **ab Oktober 2015:** auch Geschäftsführer der Schillerplatz GmbH, Iserlohn
  - **Juli 2011 bis Dezember 2013:** Rechtsanwalt
- **Hobbies und Interessen:** Zeit mit der Familie, Rockkonzerte besuchen, BVB

Richten wir den Blick beispielsweise auf die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, die aktuell noch zur Westfälischen Verkehrsgesellschaft (WVG) gehört. Wir haben uns vorgenommen, an einer Mobilitätswende zu arbeiten, die man sich leisten kann. Teil der Gesamtstrategie ist es, die VKU aus der WVG zu lösen und zum echten Kreis Unna Unternehmen zu machen. Entscheidungen, die unsere Verkehrsgesellschaft betreffen, sollen künftig nicht mehr in Münster, sondern im Kreis Unna getroffen werden."

Sie selbst waren mehrere Jahre als Prokurist der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH Iserlohn tätig. Was macht für Sie die Arbeit einer erfolgreichen Wirtschaftsförderung auf Kreisebene aus?
„Eine kreisweite Wirtschaftsförderung zu haben, ist ein echter Standortvorteil. Wenn man die WFG nicht hätte, müsste man sie erfinden. Erfolgreich ist die Arbeit einer Wirtschaftsförderung aus meiner Sicht beispielsweise dann, wenn es gelingt, neue Unternehmen anzusiedeln und Bestandsunternehmen am Standort zu halten. Dazu müssen unter anderem Flächenpotenziale in den zehn Städten und Gemeinden gehoben und Brachflächen revitalisiert werden. Die WFG übernimmt zudem eine wichtige Scharnierfunktion und agiert als Übersetzer, wenn es um Kontakte zwischen Unternehmen und Behörden oder Fördermittelgebern etc. geht.

Neben der kreisweiten Wirtschaftsförderung gibt es in den zehn kreisangehörigen Städten und Gemeinden im Kreis Unna noch die kommunalen Wirtschaftsförderungen. Hier ist es wichtig, Doppelstrukturen zu vermeiden und das jeweilige Profil zu schärfen und Interessen zu kombinieren."

Wirtschaftsförderung ist eine freiwillige Aufgabe von Kreis und Kommunen. Warum ist die Arbeit der WFG unerlässlich für Wohlstand und Beschäftigung im Kreis Unna?
„Eine starke Wirtschaftsförderung ist wichtig, weil sie Perspektiven für den gesamten Wirtschaftsraum schafft und sich wichtigen Infrastrukturthemen widmet und darüber hinaus über ein großes und tragfähiges Netzwerk verfügt. Erfolgreiche Wirtschaftsförderung lässt sich nur schwer in Euro und Cent messen. Gute Arbeitsplätze fallen nicht vom Himmel und werden natürlich von den Unternehmen geschaffen. Wenn es der Wirtschaftsförderung gelingt, Betriebe anzusiedeln, die in guter Quantität und vor allem Qualität Jobs anbieten, ist viel gewonnen für Wohlstand und Beschäftigung im Kreis Unna.

Wie soll die Zusammenarbeit von VBU und WFG konkret gestaltet werden?
„Es wird regelmäßige Austauschrunden zwischen den Geschäftsführungen geben und dies ist mir besonders wichtig – in einem Arbeitsumfeld, das von Wertschätzung und Vertrauen geprägt ist. Die Finanzplanung wird ein wichtiges Thema sein. Aber auch hier wollen wir mit der VBU vor allem unterstützen und sind nicht als Oberkontroletti unterwegs. Ich sehe die VBU als Impulsgeber und Berater, der bei Herausforderungen, die in der Unternehmensfamilie auftauchen, unterstützt und hilft."

Wo ergeben sich unter dem Dach der VBU Synergien zwischen den Kreisgesellschaften?
„Jedes Overhead-Thema, von denen jede der kreisangehörigen Gesellschaften für sich betroffen ist, ist eines was, wir in der VBU in den Blick nehmen können, um die Arbeit wirtschaftlicher und besser zu machen, denn darüber definiert sich die VBU.

Vielleicht mal einige Beispiele: Ist es sinnvoll, dass jede Gesellschaft eine eigene Personalabteilung oder Buchhaltung hat? Lassen sich die Immobilien- und Fuhrparkverwaltung oder das Versicherungsmanagement vereinheitlichen oder lassen sich beispielsweise externe Dienstleistungen innerhalb der Konzernfamilie abdecken, um noch besser und günstiger zu werden? Alle diese Fragen werden wir gemeinsam mit den Geschäftsführern der Gesellschaften in den Blick nehmen und angehen."

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

DIE WFG IN ZAHLEN

BETEILIGUNGEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

BETEILIGUNGEN

Institution	Anteil %	Gremium/Organ/Funktion
LÜNTEC GmbH	24,00	Gesellschafterversammlung
TWS Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	14,25	Gesellschafterversammlung
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	16,00	Aufsichtsrat
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH		Gesellschafterversammlung
F&T LaSiSe gGmbH	0,00	Gesellschafterversammlung
F&T LaSiSe gGmbH		Poolversammlung
Stiftung Weiterbildung Kreis Unna		Vorstand
Stiftung Weiterbildung Kreis Unna		Geschäftsführung
JobCenter		Beirat
JobCenter (Regionalagentur)		Beirat

MITGLIEDSCHAFTEN

Institution	Gremium/Organ/Funktion
Strukturstärkungsrat	Mitglied
Creditreform Dortmund/Witten Scharf KG	Mitglied
DVWE e. V.	Vorstand
Förderverein Hellweg Berufskolleg Unna e. V.	Mitglied
H2-netzwerk-ruhr e. V.	Mitglied
LOG-IT Club	Mitgliederversammlung
Maker-Space Schwerte	Mitgliederversammlung
NIRO Netzwerk Industrie RuhrOst e. V.	Mitgliederversammlung
Netzwerk Gewerbegebiet im Wandel	Mitglied
Trägerverein Ladungssicherung e. V.	Mitgliederversammlung
US2 e. V.	Mitglied
vaLUE e. V.	Mitglied
Verein der Freunde und Förderer technologischer und pädagogisch - didaktischer Innovation am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg, Werne e. V.	Mitglied
VWE e. V.	Mitglied
Wirtschaftsförderungszentrum Ruhr für Entsorgungs- und Verwertungstechnik e. V.	Mitglied
CEAR (Circular Economy Area Ruhr)	Mitglied
EFRE-Förderprojekt „Energiemanagement auf Gewerbeflächen“ (EMG.Ruhr)	Mitglied

MITGLIEDER

WFG GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Institution	Vorname	Name
Gemeinde Bönen	Sebastian	Böhnke
Stadt Bergkamen	Christine	Busch
Kreis Unna	Annette	Droege-Middel
Stadt Fröndenberg	Ute	Gerling
Stad Kamen	Daniel	Heidler
Kreis Unna	Mike-Sebastian	Janke
Kreis Unna	Mario	Löhr
Stadt Schwerte	Niklas	Luhmann
Gemeinde Holzwickede	Manfred	Matysik
Stadt Unna	Ines-Carola	Nieders-Mollik
Stadt Werne	Markus	Rusche
Stadt Lünen	Christoph	Tölle
Stadt Selm	Ralf	Vagedes

AUFSICHTSRAT

Institution	Vorname	Name
Stadt Schwerte	Dimitrios	Axourgos
Stadt Werne	Lothar	Christ
Gemeinde Holzwickede	Ulrike	Drossel
GFL-Lünen Kreistagsfraktion	Johannes	Hofnagel
Stadt Kamen	Elke	Kappen
Kreis Unna	Mario	Löhr
Stadt Fröndenberg	Sabina	Müller
Stadt Selm	Thomas	Orlowski
CDU-Kreistagsfraktion	Marco Morten	Pufke
Stadt Lünen	Martin	Püschel
Gemeinde Bönen	Stephan	Rotering
Stadt Bergkamen	Bernd	Schäfer
SPD-Kreistagsfraktion	Renate	Schmeltzer-Urban
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund	Stefan	Schreiber
Kreisstadt Unna	Dirk	Wigant

BILANZ

Aktiva	31.12.2024	31.12.2023
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	**2.557.616,95**	**2.687.306,51**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	47.113,12	41.781,50
II. Sachanlagen	2.159.793,78	2.286.494,96
III. Finanzanlagen	350.710,05	359.030,05
B. Umlaufvermögen	**53.077.616,20**	**55.068.614,53**
I. Zum Verkauf bestimmte WFG-Grundstücke	28.559.604,92	33.485.791,33
II. Treuhandgrundstücke	13.746.713,12	13.235.241,77
III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.166.994,18	5.686.442,99
IV. Kassenstand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.604.303,98	2.661.138,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**21.295,90**	**19.503,00**
Bilanzsumme	**55.656.529,05**	**57.775.424,04**

Passiva	31.12.2024	31.12.2023
	Euro	Euro
A. Eigenkapital	**11.295.923,83**	**11.278.670,35**
I. Gezeichnetes Kapital	3.032.500,00	3.032.500,00
II. Kapitalrücklage Kreis Unna	7.248.960,75	7.240.640,75
III. Gewinnrücklage	800.000,00	800.000,00
IV. Bilanzgewinn	214.463,08	205.529,60
B. Ausgleichsposten zu Grundstücken, Beteiligungen	**14.073.423,17**	**13.570.271,82**
C. Rückstellungen	**1.922.072,83**	**1.237.443,14**
D. Verbindlichkeiten	**28.320.789,49**	**31.581.465,73**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**44.319,73**	**107.573,00**
Bilanzsumme	**55.656.529,05**	**57.775.424,04**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2024	31.12.2023
	Euro	Euro
Gesamtleistung	3.540.440,06	3.144.825,08
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-1.030.752,07	-2.227.589,71
Personalaufwand	-2.320.599,09	-2.132.033,98
Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-157.164,81	-215.297,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-798.098,16	-678.033,84
Erträge aus Beteiligungen	27.869,11	22.315,66
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.870,00	29.739,42
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-644.799,27	-445.681,45
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14.223,73	-15.108,27
Ergebnis nach Steuern	-1.352.457,96	-2.516.864,89
Sonstige Steuern	-10.142,82	-10.142,80
Erträge aus Verlustübernahmen	1.371.534,26	1.112.042,24
Jahresergebnis	8.933,48	-1.414.965,45
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	205.529,60	220.495,05
Entnahme aus der Gewinnrücklage	–	1.400.000,00
Bilanzgewinn	**214.463,08**	**205.529,60**

IMPRESSUM

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Unna mbH
Friedrich-Ebert-Straße 19
59425 Unna

0 23 03 / 27-16 90
post@wfg-kreis-unna.de
www.wfg-kreis-unna.de

verantwortlich:
Sascha Dorday

Text und Redaktion:
Ute Heinze, Anita Lehrke

Fotos WFG:
Anita Lehrke, Ute Heinze

Gestaltung:
wisit-communication, Dortmund

Der Druck erfolgte CO2-neutral
und auf PEFC™-zertifiziertem Papier.

Mai 2025

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Unna mbH
Friedrich-Ebert-Straße 19
59425 Unna
0 23 03 / 27-16 90

post@wfg-kreis-unna.de
www.wfg-kreis-unna.de